



Technische
Universität
Braunschweig

Vorlesungsverzeichnis

Organisation, Governance, Bildung

Master

Sommersemester 2021

Gedruckt aus LSF am: 20.4.2021

Inhaltsverzeichnis

Master	4
Kernbereich	5
Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien (Modulnr.: SW-SOZ-83)	6
Kernmodul Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit (Modulnr.: SW-SOZ-84)	8
Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen (Modulnr.: SW-SOZ-85)	10
Kernmodul Politikwissenschaft B: Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse (Modulnr.: SW-IPol-13)	12
Kernmodul Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung (Modulnr.: GE-EWS-51)	14
Kernmodul Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissensorganisation (Modulnr.: GE-EWS-52)	16
Kernmodul Pädagogische Psychologie B: Personal und Organisation (Modulnr.: GE-IPP-14)	18
Kernmodul Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention (Modulnr.: GE-IPP-15)	20
Projektbereich	23
Projektmodul 1: Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie (Modulnr.: SW-STD-06)	24
Projektmodul 2: Sozialwissenschaften (Modulnr.: SW-SOZ-72)	26
Wahlpflichtbereich	28
Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien (Modulnr.: SW-SOZ-83)	29
Kernmodul Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit (Modulnr.: SW-SOZ-84)	31
Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen (Modulnr.: SW-SOZ-85)	32
Kernmodul Politikwissenschaft B: Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse (Modulnr.: SW-IPol-13)	34
Kernmodul Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung (Modulnr.: GE-EWS-51)	35
Kernmodul Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissensorganisation (Modulnr.: GE-EWS-52)	36
Kernmodul Pädagogische Psychologie B: Personal und Organisation (Modulnr.: GE-IPP-14)	37
Kernmodul Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention (Modulnr.: GE-IPP-15)	38
Interdisziplinärer Bereich	41
Master-Orientierung Wirtschaftswissenschaften - Informationsmanagement (Modulnr.: WW-WII-17)	42
Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Informationsmanagement (Modulnr.: WW-WII-16)	44
Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Marketing (Modulnr.: WW-MK-07)	45
Master-Orientierung Wirtschaftswissenschaften - Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-08)	47
Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-FIWI-06)	49
Master-Orientierung Wirtschaftswissenschaften - Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-AIP-10)	50
Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Organisation und Führung (Modulnr.: WW-ORGF-05)	52
Interdisziplinäres Modul KTW (Modulnr.: SW-STD-11)	54

Master-Orientierung Wirtschaftswissenschaften - Decision Support (Modulnr.: WW-WINFO-18)	57
Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Decision Support (Modulnr.: WW-WINFO-17)	59
Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien (Modulnr.: SW-SOZ-83)	61
Kernmodul Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit (Modulnr.: SW-SOZ-84)	63
Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen (Modulnr.: SW-SOZ-85)	64
Kernmodul Politikwissenschaft B: Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse (Modulnr.: SW-IPol-13)	66
Journalistik (Modulnr.: SW-MEW-33)	67
Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-12)	68
Master-Orientierung Wirtschaftswissenschaften - Recht (Modulnr.: WW-RW-24)	71
Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-DLM-03)	73
Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-10)	74
Kernmodul Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung (Modulnr.: GE-EWS-51)	75
Kernmodul Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissensorganisation (Modulnr.: GE-EWS-52)	76
Kernmodul Pädagogische Psychologie B: Personal und Organisation (Modulnr.: GE-IPP-14)	77
Kernmodul Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention (Modulnr.: GE-IPP-15)	78
Abschlussmodul	81
Abschlussmodul Masterarbeit (Modulnr.: SW-STD-10)	82

Master

Beschreibung:

Organisation, Governance, Bildung

Studiendekan:

Taddicken, Monika, Prof. Dr.

Studienbeginn:

Wintersemester

Kernbereich

Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien (Modulnr.: SW-SOZ-83)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen differente Organisationstheorien in ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Unternehmen und Institutionen. Sie sind in der Lage Strukturen, Akteure und Prozesse in Unternehmen, Staat und Verbänden analysieren und bewerten. Desweiteren können sie institutionelle, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen für das Agieren von Organisationen in die Analyse miteinbeziehen. Die Studierenden können Strukturmerkmale moderner Organisationen sowie Ursachen, Gestaltungsspielräume und Restriktionen des Wandels benennen. Sie können die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotenziale in Organisationen identifizieren und einschätzen sowie Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der globalen Ökonomie analysieren und bewerten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche bürokratische Organisationsmodelle im internationalen Vergleich herauszuarbeiten, die sozialen Dimensionen organisationalen Wandels (z.B. Macht- und Herrschaftsstrukturen) zu identifizieren und Reorganisationskonzepte integrieren zu können.

Inhalte:

- Strukturwandel von modernen Ökonomien - Theorien, Akteure und Bedarfe der Wissensgesellschaft (Sektoretheorie, Wissensökonomie)
- Kooperationsmodi staatlicher, ökonomischer und gesellschaftlicher Akteure - Fallbeispiele von neukonfigurierten Organisationen und Institutionen - Organisationstheorien, -modelle und Konfliktfelder in Organisationen - Grundbegriffe der Organisations- und Wirtschaftssoziologie - Vom Idealtypus zur Realität bürokratischen Lebens - Chancen und Risiken der Wissensgesellschaft

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Im Kern- und Wahlpflichtbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitende Portfoliodiskussion oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) (jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Theorieansätze in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Christian Ebner

1811279

Seminar

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

In der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Theorien aus dem breiten Spektrum der Arbeits- und Organisationssoziologie behandelt. Die Studierenden lernen dabei unterschiedlichste Erklärungsansätze für aktuelle Phänomene der Arbeitswelt kennen (z.B. zu Lohnungleichheiten, Stress am Arbeitsplatz, Entgrenzung von Erwerbsarbeit und Privatleben etc.). Nachdem zu jedem Themenkomplex einzelne Theoriebausteine vorgetragen und diskutiert werden, entwickeln die Studierenden darauf aufbauend komplexere, ganzheitliche theoretische Modelle (? Theoriegebäude?) zur Erklärung solcher Phänomene.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführender Dozent: Professor Dr. Christian Ebner |Mail: c.ebner@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien; Oberbereich: Konzepte der Organisationstheorie; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Wirtschaftssoziologie oder Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Oberbereich: Vertiefende Theorien der

Soziologie oder Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Oberbereich: Vertiefende Theorien der Soziologie Arbeitsform: Referate, Diskussion, Theorienbildung Prüfung: Anmeldung: Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Digitalisierung der Arbeit

Christian Ebner, Thomas Hardwig

1811328

Seminar

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Seit den 1980er Jahren vollzieht sich in den Unternehmen ein Übergang von analoger zu digitaler Technik, der in den 1990er Jahren durch das Internet, 10 Jahre später durch mobile Endgeräte beschleunigt wurde. Laut dem Monitor Digitalisierung am Arbeitsplatz des BMAS nutzen inzwischen 80 % der Beschäftigten in Deutschland digitale Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Digitalisierung durchdringt inzwischen weite Teile des täglichen Lebens, der Wertschöpfungsprozesse und des Arbeitens und es deutet sich eine so rasche Weiterentwicklung digitaler Anwendungen an, dass von einer digitalen Transformation die Rede ist. Brynjolfsson und McAfee postulieren sogar eine zweite industrielle Revolution. Das Seminar setzt sich zum Ziel, einen Überblick über den Stand der Digitalisierung der Arbeit zu schaffen. Was ist die Digitalisierung der Arbeit? und inwieweit könnten die erwähnten weitreichenden Vermutungen Wirklichkeit werden? Welche Spannungsfelder werden durch die Prozesse der Digitalisierung in die Arbeitswelt und unsere Gesellschaft hineingetragen? Welche Prozesse verzögern und behindern die Digitalisierung der Arbeit? Vor welchen Herausforderungen steht unsere Gesellschaft? Das Seminar wird wesentliche Aspekte der Digitalisierung der Arbeit unter diesen Leitfragen betrachten.

Literatur

Wird zum Semesterbeginn in Stud.IP zur Verfügung gestellt

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Dr. Thomas Hardwig | Mail: t.hardwig@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien; Oberbereich: Strukturen und Prozesse in Organisationen; Arbeitsform: Das Seminar basiert wesentlich auf den Beiträgen von Studierenden, die gemeinsam auf Basis der bereitgestellten Quellen das Seminarthema erarbeiten. Das heißt, dass eine Teilnahme nur sinnvoll ist, wenn Sie sich durch die für die Sitzung erforderliche Lektüre arbeiten. Studierende leisten zudem sowohl die kleinen Inputs als auch die Referate, die der Lerngruppe zusätzliche, vorbereitete Impulse geben. Der Dozent unterstützt die Lerngruppe durch das Strukturieren des gemeinsamen Arbeitsprozesse mittels Lehrgesprächen Prüfung: Die große Prüfungsleistung besteht in einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Nur im Ausnahmefall (z.B. zu viele Referate) sind Hausarbeiten möglich. Die aktive Teilnahme (Studienleistung) wird mit einem schriftlichen Kurzbeitrag, der in der Lehrveranstaltung in die Diskussion eingebracht und im Seminar-WIKI eingestellt wird, nachgewiesen. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Kernmodul Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit (Modulnr.: SW-SOZ-84)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, Mobilitätsprozesse im Arbeitsmarkt auf der Basis soziologischer Konzepte (soziale Ungleichheit, Mobilität, Lebenslauf) angemessen zu analysieren und diskutieren. Sie können Theorien und Methoden der soziologischen Ungleichheits- und Mobilitätsforschung auf unterschiedliche Problemfelder anzuwenden. Darüber hinaus haben sie die Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Methoden und Ergebnisse empirischer Studien in den Bereichen soziale Ungleichheit und soziale Mobilität. Sie können Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit im Lichte konkurrierender Theorien und Konzepten zu analysieren. Sie haben gelernt aktuelle Forschungsliteratur der soziologischen Ungleichheits- und Mobilitätsforschung diskursiv aufzubereiten. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Anwendung der Methoden und Konzepte der Ungleichheits- und Mobilitätsforschung auf ausgewählte Problemfelder. Des Weiteren besitzen sie die Fähigkeit der vertieften wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen.

Inhalte:

- Konzepte und Theorien der Analyse sozialer Ungleichheit - Grundlagen dynamischer Analyse sozialer Strukturen - Konzepte und Theorien der soziologischen Bildungs- und Lebenslauforschung und der Analyse sozialer Mobilität - Aktuelle Forschungsergebnisse zum Wandel sozialer und beruflicher Mobilität, Übergängen im Lebenslauf und Strukturen sozialer Ungleichheit - International vergleichende Perspektiven der Ungleichheits- und Mobilitätsforschung - Übergang von der Schule in den Beruf und frühere Erwerbsverläufe - Berufliche Mobilität und Interdependenzen zwischen Lebensbereichen

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Im Kern- und Wahlpflichtbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitende Portfoliodiskussion oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) (jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Arbeitsmarkt, Mobilität und soziale Ungleichheit ? Erwerbsarbeit und Lebensformen im Wandel

Dirk Konietzka, Okka Zimmermann

1801044

Seminar

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Vor dem Hintergrund von übergreifenden Prozessen des Wandels wie Alterung der Gesellschaft, veränderten Geschlechterrollen, zunehmende Migration, Globalisierung, Individualisierung, Technisierung und Digitalisierung wandelt sich nicht nur der Arbeitsmarkt sondern auch Einstellungen und Erwerbsverhalten. Dadurch werden Erwerbschancen und soziale Ungleichheiten neu verteilt. Soziale Auf- und Abstiege, neue, individuell auszuhandelnde Lebensmodelle, Unsicherheitsgefühle sowie neue oder sich verstärkende Konflikte aber auch Konvergenzen von Berufs- und Privatleben entstehen. Wir beschäftigen uns vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen, Formen und Auswirkungen von Strukturen und Prozessen von Arbeitsmarktungleichheiten. Dadurch sollen Ursachen und Folgen arbeits(teilungs)bedingter sozioökonomischer Ungleichheiten in modernen Gesellschaften gewonnen werden.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Zimmermann | Email: o.zimmermann@tu-bs.de TeilnehmerInnen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie B: Soziale Mobilität und

Ungleichheit; Oberbereich: Mobilitätsprozesse im Arbeitsmarkt; Master Sozialwissenschaften (Kernmodul Soziologie: Sozialstruktur moderner Gesellschaften); Arbeitsform: Der Kurs wird aus synchronen und asynchronen Onlinelehrelementen bestehen. Wenn die Situation es zulässt, kann ein Teil der synchronen Veranstaltungen als Präsenzveranstaltungen abgehalten werden. Zur Webinarteilnahme (BigBlueButton oder WebEx) benötigen Sie Audio- und Videozugang. Prüfung: OGB/SOWI ? Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit; SOWI - Studienleistung: Referat mit kurzer Ausarbeitung Anmeldepflicht: Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen (Modulnr.: SW-SOZ-85)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden diagnostizieren Implementationsprozesse neuer Organisations-, Personal- und Weiterbildungskonzepte und begleiten diese empirisch. Sie können Prozesse des Change Managements konzipieren und begleiten. Die Studierenden vermögen die Folgen organisationalen Wandels für betriebliche und gesellschaftliche Struktur theoriegeleitet empirisch zu analysieren und unterschiedliche Konzepte der Corporate Governance im internationalen Vergleich herauszuarbeiten. Sie können neue Konzepte der Arbeits- und Wissensgesellschaft identifizieren und diese in ihrer Anwendbarkeit in unterschiedlichen Organisationszusammenhängen kritisch einschätzen. Darüber hinaus sind Sie in der Lage, Organisationen und Entscheidungsträger in wissenschaftlichen Fragen zu beraten, für Organisationen Verfahren bereitzustellen, um Wissen kontinuierlich anzupassen, Dokumentation von Wissen zu leisten, interne Wissensprozesse zu aktivieren, Defizitanalysen zu betreiben und Lösungsmöglichkeiten bereitzustellen.

Inhalte:

- Macht und Organisation: sozialtheoretische und zeitdiagnostische Perspektiven - Instrumente und Mechanismen zur Steuerung und Kontrolle von Organisationen - Theoriegeleitete empirische Zugriffe auf Organisationswandel - Management in der lernenden Organisation - Analyse, Aufbau und Implementierung von Organisations-, Personal- und Weiterbildungskonzepten - Managementberatung und Führung in der Organisationsgesellschaft - Strategische Funktionen der Personalentwicklung - Bürokratische Organisationen im internationalen Vergleich - Corporate Governance im internationalen Vergleich - Arbeitskulturen im Vergleich - Innerorganisatorische Demokratie und gesellschaftliche Partizipationsformen - Konflikt und Kooperation in nationalen/internationalen Organisationen - Mensch, Organisation und Technik in Wissensmanagementkonzepten

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Im Kern- und Wahlpflichtbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitende Portfoliodiskussion oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) (jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Führung und Management aus soziologischer Perspektive

Christian Ebner, Thomas Hardwig

1811343

Seminar

wöchentlich

Fr, 08:00 - 09:30 Uhr

Kommentar

Es gibt unzählige Definition von Führung und Management und zahllose Theorien, was gute Führung sein soll. Das Seminar verfolgt das Ziel, den Gegenstand anhand von empirischen Studien aus der Soziologie zu erschließen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien zu Führungskräften in der Wirtschaft. Als Einstieg wird zunächst geklärt, wodurch sich eine soziologische Perspektive auf Führung und Management in Organisationen von anderen unterscheidet. Und mit welchem Grundverständnis sich die Soziologie mit Führung und Management beschäftigt. Die schließlich näher zu betrachtenden empirischen Studien decken folgende Aspekte ab: - Aufgaben, Rolle und Funktion von Führungskräften in Unternehmen - Die soziale Rekrutierung von Führungskräften - Ihre Arbeitsorientierung und ihre Rolle in Reorganisationsprozessen - Ausschlussmechanismen gegenüber Frauen im Management - Digitale Führung, Führung auf Distanz und Shared Leadership Ziel des Seminars ist es, Grundlagen für das Verständnis von Führung und Management in Organisationen zu vermitteln. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie Führung in Organisationen durch soziale Rollen und Beziehungen sowie gesellschaftliche Bedingungen geprägt wird. Dies zu wissen unterstützt den reflektierten

Umgang mit der Rolle im Betrieb als Mitarbeiter/in, Führungskraft oder Personaler/in und hilft beim Verständnis der Wirkungen und Grenzen von Führungsinstrumenten und -techniken. Die Vermittlung konkreter Führungsinstrumente oder -praktiken (z.B. Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen usw.) ist ausdrücklich nicht Gegenstand dieses Seminars.

Literatur

Behandelt werden empirische Studien. Die Quellen werden zu Beginn des Kurses im StudIP bereitgestellt.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Dr. Thomas Hardwig | Mail: t.hardwig@tu-braunschweig.de
 Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen; Oberbereich: Konflikt, Kooperation und Management; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Innerorganisatorische Demokratie
 Arbeitsform: Das Seminar basiert wesentlich auf den Beiträgen von Studierenden, die gemeinsam auf Basis der bereitgestellten Quellen das Seminarthema erarbeiten. Das heißt, dass eine Teilnahme nur sinnvoll ist, wenn Sie sich durch die für die Sitzung erforderliche Lektüre arbeiten. Studierende leisten zudem sowohl die kleinen Inputs als auch die Referate, die der Lerngruppe zusätzliche, vorbereitete Impulse geben. Der Dozent unterstützt die Lerngruppe durch das Strukturieren des gemeinsamen Arbeitsprozesse mittels Lehrgesprächen
 Prüfungen: Die große Prüfungsleistung besteht in einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Nur im Ausnahmefall (z.B. zu viele Referate) sind Hausarbeiten möglich. Die aktive Teilnahme (Studienleistung) wird mit einem schriftlichen Kurzbeitrag, der in der Lehrveranstaltung in die Diskussion eingebracht und im Seminar-WIKI eingestellt wird, nachgewiesen
 Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Die Institution der Mitbestimmung in Deutschland: Ein Erfolgsmodell am Scheideweg?

Herbert Oberbeck

1811344

Online-Seminar

wöchentlich

Fr, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Betriebliche- und die Unternehmensmitbestimmung, die für Deutschland im Betriebsverfassungsgesetz geregelt sind, gelten als wesentlicher Eckpfeiler für eine überwiegend positive Dynamik der Volkswirtschaft. Die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerseite haben ihre Interessen bei der Verteilung des erarbeiteten Wohlstandes und bei der Gestaltung konkreter Arbeitsbedingungen i.d.R. ?geräuschlos? in Tarifverhandlungen abgestimmt. Arbeitskonflikte hat es ? im internationalen Vergleich ? relativ selten gegeben. In den letzten Jahren mehren sich jedoch Anzeichen für eine Erosion des deutschen Systems der industriellen Beziehungen, weil Arbeitsgeberverbände und Gewerkschaften kontinuierlich Mitglieder verlieren. In der Lehrveranstaltung sollen die damit verbundenen Folgen sowie empirische Studien zur Wirkung der Mitbestimmung in Deutschland behandelt werden.

Literatur

Zur Orientierung: (1) Aus dem Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie LAIS, Hrg. Hirsch-Kreinsen/Minssen. 2. Auflage, 2017, der Beitrag Industrielle Beziehungen von W. Müller-Jentsch (2) Haipeter, Thomas: Interessenvertretung bei Volkswagen: Neue Konturen einer strategischen Mitbestimmung. vsa Verlag Hamburg, 2019.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Herbert Oberbeck
 Teilnehmer(innen): Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen; Oberbereich: Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie
 Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie: Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Innerorganisatorische Demokratie
 Arbeitsform: Lektürekurs, Einzel- und Gruppenreferate; die LV wird online stattfinden
 Prüfung: Hausarbeiten auf der Basis von Referaten; Studienleistungen können erbracht werden
 Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Kernmodul Politikwissenschaft B: Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse (Modulnr.: SW-IPol-13)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Das politikwissenschaftliche Kernmodul B #Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse# vermittelt Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden. Das Modul richtet sich auch an Studierende, die Grundlagen für eine eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Die wissenschaftliche Grundlage wird durch die Vermittlung ausgewählter theoretischer und methodischer Ansätze der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse gelegt. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Anwendung dieser Konzepte auf unterschiedliche Kontexte, insbesondere aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Arbeit und Beschäftigung. Die vielfältigen interdisziplinären methodischen Zugänge der Politikfeldanalyse werden auch mit Bezug zu den soziologischen, bildungswissenschaftlichen und psychologischen Konzepten durchdrungen. Grundsätzlich vermittelt das Modul Selbstbewusstsein und Fähigkeiten beim Verständnis und der eigenen Formulierung politikwissenschaftlicher Text. Studierende erwerben die Fähigkeit zur vertiefenden Problematisierung von Ansätzen der politischen Kommunikation und der Politikfeldanalyse.

Inhalte:

- Modelle und Methoden der politischen Kommunikation und der Politikfeldanalyse - Fallstudien politischer Kommunikation und Politikfeldanalyse insbesondere aus den Bereichen Gesundheit, Wohlfahrtsstaat, Beschäftigung und Bildung

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Im Kern- und Wahlpflichtbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitende Portfoliodiskussion oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) (jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils C., Prof. Dr.

Modul Politikfeldanalyse

Nils C. Bandelow

1815083

Seminar

wöchentlich

Do, 13:15 - 16:30 Uhr

Kommentar

Die Politikfeldanalyse fragt danach, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was es letztlich bewirkt. Politikfeldanalyse erklärt politische Prozesse und Politikergebnisse, etwa die Energiewende, die Verkehrswende oder die Gesundheitsreform ? bzw. deren Ausbleiben. Politikfeldanalyse kann auch dazu beitragen, politische Konzepte zu entwickeln und zu bewerten. In dem Modul entwickeln sich die Studierenden in Gruppen zu Experten für politische Themen, etwa Nachhaltige Mobilitätspolitik, Krankenversicherungspolitik oder Bildungspolitik. Für diese recherchieren die Studierenden die zentralen Regeln in Deutschland und in anderen Ländern, die wichtigsten politischen Akteure und zentrale Entscheidungen. Die Politikfeldanalyse stellt verschiedene Instrumente zur Verfügung, um Entscheidungen verstehen zu können. Diese Instrumente sind oft ähnlich wie bei anderen Sozialwissenschaften. Sie basieren in der Regel auf psychologischen Modellen. Wir werden die wichtigsten Perspektiven vorstellen, vergleichen, auf die Fallbeispiele anwenden und kritisch diskutieren. Am Ende des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, selbstständig die Besonderheiten von konkreten Entscheidungssituationen und Entscheidungsprozessen zu identifizieren, Strategien zu entwickeln und ihre Ergebnisse schriftlich und mündlich zu kommunizieren. Sie erlangen damit wesentliche Kompetenzen, die in vielen Berufsfeldern einsetzbar sind, etwa Public Affairs, Politikberatung, Organisationsentwicklung und

Wissenschaft. Dieses Modul richtet sich primär an Studierende des Masters Sozialwissenschaften und des Masters OGB. Studierende medienwissenschaftlicher Masterstudiengänge können dieses Modul auch besuchen. Es ist aber geplant, im Wintersemester 2021/2022 ein alternatives Angebot mit stärkerem Medien- und Kommunikationsbezug anzubieten.

Literatur

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage. München: De Gruyter Oldenbourg. Weible, Christopher M./Sabatier, Paul A. (Hrsg.) (2017): Theories of the Policy Process. 4. Auflage. Boulder, CO: Westview Press. Wenzelburger, Georg/Zohlnhöfer, Reimut (Hrsg.) (2015): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Prof. Dr. Nils C. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*innen: Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Politikwissenschaft: Politikfeldanalyse; Oberbereich: Modelle der Politikfeldanalyse und Politikproduktion in Politikfeldern Master Organisation, Governance, Bildung ; Kernbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Master Organisation, Governance, Bildung ; Wahlpflichtbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Master Organisation, Governance, Bildung ; Interdisziplinärer Bereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Master Medienwissenschaften BPO 2016 (Bereich 6d: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse), Medientechnik und Kommunikation BPO 2015 (Wahlpflichtmodule im Vertiefungsbereich: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse) Arbeitsform: Die Veranstaltung ist überwiegend als synchrone Lehrveranstaltung über BigBlueButton zur angegebenen Seminarzeit geplant. Ergänzend sollen Screencasts und weiteres Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt werden. Prüfung: Portfolio Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Kernmodul Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung (Modulnr.: GE-EWS-51)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Im Kernmodul #Bildungsmanagement und "Organisationsentwicklung# lernen die Studierenden den Diskurs um Bildungsmanagement kennen und bauen Handlungskompetenzen mit Blick auf entsprechende Instrumente wie beispielsweise der Bildungsbedarfsanalyse oder der Programmplanung auf. Sie erwerben Kenntnisse zur Organisationstheorie und -forschung und zur Steuerung in und von Organisationen im Bildungsbereich wie auch darüber hinaus. Entsprechend können sie Organisationen unter der Perspektive von Theoriewissen analysieren und können die Spezifika pädagogischer Organisationen ausweisen. Weiterhin kennen die Studierenden die Grundbegriffe und Konzepte der Organisations- und Personalentwicklung und bauen Handlungskompetenz im Blick auf Instrumente der Organisationsentwicklung wie beispielsweise dem Qualitätsmanagement sowie der Personalentwicklung auf. Insgesamt führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.

Inhalte:

- Organisationstheorie und -forschung, Abgrenzung zum Institutionenbegriff, Besonderheiten pädagogischer Organisation - Grundbegriffe und Konzepte der Organisationsentwicklung, Lernende Organisation - Grundbegriffe und Konzepte der Personalentwicklung - Qualitätsmanagement - Steuerungstheorie, Governanceforschung im Bildungsbereich - Bildungsbedarfsanalysen, Programmplanung - Aktuelle Forschung

Lernformen:

Seminar

Prüfungsmodalitäten:

Im Kern- und Wahlpflichtbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitende Portfoliodiskussion oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) (jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Hartz, Stefanie, Prof. Dr.

Kompetenzmanagement in der strategischen Personalentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B)

Gabriele Graube

4443339

Seminar

Beginn: 14.04.2021

14-tägig

Mi, 09:45 - 13:00 Uhr

Kommentar

Für Organisationen wird das Erkennen und Entwickeln von Kompetenzen von Teams und Mitarbeitern zunehmend als ein wesentlicher Erfolgsfaktor erkannt und dargestellt, der sowohl für die Personalauswahl als auch für die Personalentwicklung eine Rolle spielt. Damit deutet sich ein Wandel an, der sich durch das Lösen von der Überbetonung bzw. einseitigen Auswahl von Personen nach ihrem Fachwissen und ihrer Qualifikation beschreiben werden kann. Im Seminar werden wir uns mit Modellen zu diesem Themenbereich befassen und praktisch an Konzepten zur Kompetenzentwicklung arbeiten.

Fragen-Forschen-Hinterfragen in Wissenschaft und Unternehmen: Konzepte zur Entwicklung einer forschenden Haltung in der Personal- und Organisationsentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B)

Jochen Spielmann

4443343

Blockveranstaltung

Beginn: 29.03.2021

Ende: 29.03.2021

Einzeltermin

Mo, 13:00 - 18:00 Uhr

Beginn: 30.03.2021

Ende: 30.03.2021

Einzeltermin

Di, 09:30 - 18:00 Uhr

Beginn: 31.03.2021

Ende: 31.03.2021

Einzeltermin

Mi, 09:30 - 18:00 Uhr

Beginn: 25.05.2021

Ende: 25.05.2021

Einzeltermin

Di, 13:00 - 18:00 Uhr

Kommentar

Fragen, befragen, erfragen, hinterfragen sind grundlegende Tätigkeiten in Wissenschaft und Unternehmen: Was ist das zu lösende Problem?, Welche Annahmen habe ich über das Problem?, Wie will ich das Problem bearbeiten? Zu den Tätigkeiten, die zu einer forschenden Haltung gehören zählen u.a.: recherchieren, untersuchen, nachgehen, analysieren, testen, ermitteln, verfolgen. In der Lehrveranstaltung gehen wir gemeinsam auf die Suche, welche Frage- und Forschungsstrategien und -konzepte in Wissenschaft, Personal- und Organisationsentwicklung angewandt werden. Welche theoretische Basis bilden die jeweilige Grundlage?

Kernmodul Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissensorganisation (Modulnr.: GE-EWS-52)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Im Kernmodul #Beratung und Wissensorganisation# lernen die Studierenden Theorien und Methoden pädagogischer Beratung im Bildungsbereich vertiefend kennen und können Beratungskonzepte in Bezug auf die individuelle, die kooperative wie auch die organisationale Ebene entwickeln, realisieren und evaluieren. Weiterhin lernen die Studierenden den Diskurs um Wissen, Kommunikation desselben, Wissensorganisation und Wissensmanagement kennen und bauen Handlungskompetenzen zum Umgang mit Wissen auf individueller und organisatorischer Ebene sowie zur Umsetzung unterschiedlicher Instrumente des Wissenstransfers auf. Auch führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.

Inhalte:

- Theorien (pädagogischer) Beratung: individuelle, kooperative und systemische Beratung - Konzeption, Realisierung und Evaluation von Beratung - Kommunikation von Wissen: Kommunikationstheorien - Umgang mit Wissen auf individueller und organisatorischer Ebene - Wissensmanagement und seine Instrumente als Formen des Wissenstransfers - Aktuelle Forschung

Lernformen:

Seminar

Prüfungsmodalitäten:

Im Kern- und Wahlpflichtbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitende Portfoliodiskussion oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) (jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Hartz, Stefanie, Prof. Dr.

OGB KM C Wissen, Wissensgenerierung und Wissenstransfer: Konzepte und Instrumente (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft C)

4443350

Seminar

Beginn: 13.04.2021

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Beratung & Coaching (OGB KM C)

Dietlinde Vanier

4443587

Seminar

Beginn: 30.03.2021

Ende: 01.04.2021

Blockveranstaltung

10:00 - 16:00 Uhr

Kommentar

BA-Studierende, die lt. Bes. PO als Vorstudienleistung Lehrveranstaltungen in diesem Modul besuchen möchten, erkundigen sich bitte zunächst unbedingt über das Verfahren des Vorstudierens und die damit verbundenen Anmeldemodalitäten (s. Informationsblatt des Instituts für Erziehungswissenschaft: <https://www.tu-braunschweig.de/paedagogik/studium/>)

studienhilfen). Das Berufsfeld 'Bildungsberatung' gewinnt zunehmend an Bedeutung und zählt zu den genuinpädagogischen Kompetenzbereichen. Es erfolgt in unterschiedlichen Institutionen oder auch als Aufgabe im Personalwesen, im Kontext der 'lernenden Regionen', in Netzwerken und verfolgt einerseits 'klassische' Beratungsansätze wie den von Rogers, aber auch Ansätze einer Informationsvermittlung, rechtlichen Beratung und anderes. Im Seminar wird ein Überblick über das Feld, gängige Modelle und erforderliche Beratungskompetenzen für Bildungsberatung gegeben.

Kernmodul Pädagogische Psychologie B: Personal und Organisation (Modulnr.: GE-IPP-14)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Nach Abschluss des Kernmoduls B wissen die Studierenden um grundlegende Problematiken und Möglichkeiten der Personal- und Organisationsentwicklung und können solche planen und implementieren. So kennen sie Ansätze der Personalrekrutierung und -beurteilung und können diese in Führung und Leitung umsetzen. Darüber hinaus verfügen sie über anwendungsrelevantes Wissen zu aktuellen Organisationskonzepten (z.B. Vertrauen, Diversity) und können dieses auf verschiedenen organisationalen Ebenen implementieren bzw. vorhandene Ansätze miteinander verzahnen. Durch die Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen haben die Teilnehmenden darüber hinaus ihre Kooperations- und Präsentationskompetenzen erweitern können.

Inhalte:

Die Studierenden lernen ausgewählte Konzepte und empirische Befunde der Personal- und Organisationspsychologie kennen und anwenden, in den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z.B. Personalauswahl und -beurteilung, Führung und Leitung, Personalplanung und -kommunikation, Diagnostik und Assessment, Führungstheorien, Organisationstheorien und -konzepte, Vertrauen und Vertrauensmanagement, Diversity und Diversity Management, lernende Organisation.

Lernformen:

Vorlesung/Vortrag des Lehrenden, Projektarbeit, Teamteaching, Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten

Prüfungsmodalitäten:

Mitarbeit (z.B. im Zuge von Diskussionen und Gruppenarbeiten) in zwei Lehrveranstaltungen (Seminare oder Vorlesungen) und erfolgreiche Modulprüfung, die Note der Prüfungsleistung bildet die Modulnote. Im Kern- und Wahlpflichtbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitende Portfoliodiskussion oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) (jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Thies, Barbara, Prof. Dr.

Personalpsychologische Konzepte und ihre Praxisrelevanz (KM B/P)

Melanie Vonau

4414085

Online-Blockveranstaltung

Beginn: 21.05.2021

Ende: 21.05.2021

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 18:15 Uhr

Beginn: 22.05.2021

Ende: 23.05.2021

Blockveranstaltung + Sa und So

09:00 - 17:00 Uhr

Diversity und Diversitymanagement (OGB KM B/O)

Barbara Thies**4414217**

Online-Seminar

Do, 08:00 - 11:15 Uhr

Kommentar

Institutionen und Organisationen stehen vor permanenten und vielfältigen Herausforderungen, gesellschaftliche Wandlungsprozesse, sich verändernde Personalstrukturen, aber auch der Umgang mit Wissen sind diesbezügliche Kernprobleme. In jüngerer Zeit wird vor allem auch die Heterogenität von Belegschaften fokussiert und in vielen Fällen problematisiert. Das primär in den USA populäre Diversity Management (das inzwischen aber auch in deutsche DAX-Unternehmen Eingang gefunden hat) kann als ein aktueller Zugang zur diesbezüglichen Gestaltung von Unternehmen aufgefasst werden. In diesem Seminar werden Ansätze des Diversity Managements vorgestellt, entsprechende Implikationen diskutiert und Methoden der Einführung in bestehende Organisationskonzepte erprobt. Darüber hinaus werden einschlägige diesbezügliche Basiskompetenzen (Umgang mit Stereotypen, Forcierung von Einstellungsänderungen, Operationalisierung) erworben. Durch die Übernahme eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung ist die Erbringung einer Prüfungsleistung möglich.

Literatur

Gardenswartz, L. & Rowe, A. (1998): Managing diversity. A complete desk reference and planning guide (2nd rev. Edition). New York: McGraw-Hill.

Bemerkung

Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden.

Kernmodul Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention (Modulnr.: GE-IPP-15)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Kernmodul C fokussiert relevante Grundlagen und Methoden der pädagogisch-psychologischen Evaluations- und Interventionsforschung. Die Studierenden sind für Evaluationsproblematiken sensibilisiert und kennen verschiedene summative und formative Evaluationsstrategien. Nach Abschluss des Moduls können Studierende Evaluationen im organisationalen Kontext planen, durchführen und auswerten. Darüber hinaus verfügen sie über Handlungswissen zur Planung und Steuerung von konkreten, exemplarisch in einzelnen Lehrveranstaltungen vermittelten pädagogisch-psychologischen Interventionen, auch können sie Organisationsdiagnosen durchführen und spezifische Interventionsbedarfe ableiten. Durch die Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen haben die Teilnehmenden darüber hinaus ihre Kooperations- und Präsentationskompetenzen erweitern können.

Inhalte:

Die Studierenden lernen ausgewählte Konzepte und empirische Befunde der organisationsbezogenen Evaluations- und Interventionsforschung kennen und anwenden, in den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z.B. summative und formative Evaluationsstrategien, Evaluationsdesigns, spezifische Evaluationsmethoden, Qualität und Qualitätssicherung, Implementierung von Lehr-Lern-Konzepten, Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, Qualitätszirkel, betriebliche Fort- und Weiterbildungen, Konfliktmanagement.

Lernformen:

Vorlesung/Vortrag des Lehrenden, Projektarbeit, Teamteaching, Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten

Prüfungsmodalitäten:

Im Kern- und Wahlpflichtbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitende Portfoliodiskussion oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) (jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Thies, Barbara, Prof. Dr.

Grundlagen psychologischer Diagnostik

Beate Muschalla

1711049

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

In der Vorlesung werden die Grundlagen psychologischer Diagnostik und deren praktische Anwendung vermittelt. - Aufgabenbereiche und Fragestellungen der psychologischen Diagnostik, Arten von Diagnostik und diagnostische Strategien, historische Entwicklung. - diagnostische Situation, diagnostischer Prozess und Techniken der Gutachtenerstellung -diagnostische Verfahren und deren Anwendungsmöglichkeiten (biographische Diagnostik und Anamneseverfahren, Intelligenztests, Persönlichkeitsfragebögen, klinisches Verfahren, Beobachtungsverfahren und Verhaltensanalyse) - methodische Grundlagen der Testentwicklung, klassische Testtheorie, Itemanalyse, Gütekriterien (insbesondere Objektivität, Reliabilität, Validität, Normierung) -Diagnostik in verschiedenen Berufsfeldern der Psychologie -ethische Richtlinien und Rechtsgrundlagen

Forschung und Anwendung der Verkehrspsychologie

Anja Katharina Huemer, Meike Jipp, Mark Vollrath

1711249

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Verkehrspsychologie vor allem im Hinblick auf sicherheitsrelevante Fragestellungen. Die Studierenden sind mit den verschiedenen interdisziplinären Aspekten moderner verkehrspsychologischer Forschung vertraut, die experimentelle und epidemiologische Methoden mit der arbeitswissenschaftlichen Betrachtung der Verkehrsteilnahme kombinieren. Sie kennen die wichtigsten Untersuchungsinstrumente zur Erfassung der Verkehrstauglichkeit und Fahrerleistung und sind in der Lage, diese anzuwenden. Sie beherrschen die Methoden der Verkehrspsychologie, so dass sie die Auswirkung von Assistenz und Automation sicher und methodisch kompetent untersuchen können. Inhaltlich geht es um Messung der Verkehrssicherheit (Fragebogenverfahren, Beobachtung, Verhaltensmessung, Blickverhalten, Physiologische Messungen), um Unfallanalysen, um die Auswertung von Verhaltensdaten, um die Fahrerablenkung (Methoden zur Messung), um Usability und Akzeptanz von Assistenz und Automation, um Situationsbewusstsein und die Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit von Maßnahmen.

Theorien und Tools - Psychologische Interventionskonzepte in der betrieblichen Weiterbildung und Beratung (OGB KM C/I) - Blended Learning Veranstaltung

Gabriele Krause

4414102

Online-Seminar

wöchentlich

Fr, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Training, Supervision und Coaching sind gängige Interventionsformen der Weiterbildung in Organisationen. Je nach theoretischem Hintergrund und persönlichen Vorlieben werden von den Berater*innen und Trainer*innen in diesen Interventionen verschiedene Methoden/Übungen/ Spiele/Techniken/Praxisübungen/ ? (=Tools) eingesetzt. Das aktuelle Interesse an solchen Tools spiegelt sich gegenwärtig einer Welle von Neuauflagen und Neuveröffentlichungen zu diesem Thema wider. In dieser Veranstaltung lernen Sie eine breite Palette von Tools und die dazugehörigen Hintergrundtheorien und Verfahren kennen. Sie vertiefen Kenntnisse über verschiedene theoretische Ansätze (z.B. Gruppendynamik, Systemischer Ansatz, Verhaltenstheorien) und lernen Ziele, Einsatzmöglichkeiten, Rahmenbedingungen und Voraussetzungen verschiedener Tools kennen. Darüber hinaus lernen Sie, inwieweit sich verschiedene Vorgehensweisen theoretisch begründen lassen und warum eine theoriegeleitete Auswahl von Tools für professionelles Berater- und Trainerhandeln notwendig ist. Die Veranstaltung hat ein Blended-Learning-Format (online synchron/online asynchron) und besteht aus verschiedenen Pflicht- und Wahlpflichtelementen: 1) Einführungsveranstaltung ? inhaltliche und organisatorische Einführung in das Seminar (Präsenzpflicht) 2) Online-Lektionen auf Moodleplattform? hier sind Theorien, Methoden, Tools sowie Wirksamkeitsstudien in verschiedenen Anwendungsfeldern dargestellt (können Sie bearbeiten wann immer und wo immer Sie möchten, Teilnahmenachweis über die Beantwortung von Onlinefragen). 3) Eintägiges Kurztraining ? hier erleben Sie aus Teilnehmerperspektive verschiedene Tools im Kontext eines vollständigen Trainingskonzepts (Gruppengröße 10-15 TN, Wahlpflicht, verschiedene Trainingstermine stehen zur Auswahl, an einem davon nehmen Sie vollständig teil). Im SoSe 2021 findet dieses Kurztraining online synchron statt. 4) Selbstorganisierte Kleingruppenarbeit (4-5 TN) - Sie analysieren in Ihrer Kleingruppe das Konzept, die Inhalte und die Tools des besuchten Kurztrainings. Theoretische Basis sind die Online-Lektionen. Sie arbeiten Ihre Ergebnisse in einer Präsentation für die Abschlussveranstaltung auf. 5) Abschlussveranstaltung - Präsentation der Ergebnisse aus der Kleingruppenarbeit (Präsenzpflicht). PL/SL werden als Portfolio absolviert. Zusatzleistungen ? soweit freie Kapazitäten vorhaben ? sind ausschließlich im Umfang einer PL/SL möglich. Termine: - Einführungsveranstaltung, Fr, 16.4.2021, 9:45 - 11:15 Uhr, Präsenzpflicht - Abschlussveranstaltung, Fr, 9.7.2021, 9:45 ? 11:15 Uhr, Präsenzpflicht - Geplante Termine für das Kurztraining (Wahlpflicht, 1 Tag) entnehmen Sie bitte der Ankündigung auf Stud.IP. Die im Stundenplan angegebene Veranstaltungszeit, freitags 9:45 ? 11:15 Uhr, ist ein Angebot für die selbstorganisierte Kleingruppenarbeit. Hier können Sie sich auch bei Fragen mit Frau Krause verabreden. Hinweis: Die Kurztrainings sind hoch interaktiv und zielen auf den Erwerb sozial-kommunikativer Kompetenzen, u.a. in praktischen Übungen. Deshalb gibt es hier eine Kamerapflicht. In der Abschlussveranstaltung gilt die Kamerapflicht nur bei der eigenen Gruppenpräsentation (Erwerb von Präsentationskompetenzen). Darüber hinaus ist ein Einschalten der Kamera während des Seminars erwünscht.

Literatur

in der Veranstaltung

Evaluation (OGB KM C/E)

Marcus Friedrich

4414122

Online-Seminar

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Das Seminar führt in das Themengebiet der wissenschaftlichen Evaluation ein. Anhand von Beispielen für typische Fragestellungen aus Praxisfeldern der Evaluation wird erarbeitet, mit welchen Zielsetzungen Evaluationen durchgeführt werden, welche Hypothesen dabei geprüft werden und welche Untersuchungsdesigns (Messzeitpunkte, Vergleichsgruppen) jeweils adäquat sind. Anhand von Beispiele werden einige Möglichkeiten der Erfassung der interessierenden Variablen diskutiert. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden. Durch das Erstellen eines schriftlichen Evaluationskonzepts oder das Schreiben einer Klausur besteht die Möglichkeit, eine Prüfungsleistung für das Kernmodul C/E zu erbringen.

Literatur

Literatur: Westermann, R. (2016). Methoden psychologischer Forschung und Evaluation: Grundlagen, Gütekriterien und Anwendungen. Stuttgart: Kohlhammer.

Bemerkung

Durch die Übernahme einer Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung besteht die Möglichkeit, eine Prüfungsleistung für das Kernmodul C/E zu erbringen.

Coaching und Supervision: Personenorientierte Beratung in Organisationen (KM C/I)

Florian Henk

4414263

Online-Seminar

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

In Organisationen hat es schon immer personenorientierte Beratung gegeben: sei es die bei der Vorgesetzten eingeholte schnelle Unterstützung bei schwierigen Aufgaben oder der informelle Rat der Kolleginnen für den Umgang mit dem Chef. Aber erst in den letzten Jahrzehnten haben sich mit Coaching und Supervision Formate herausgebildet, die diese Leistung durch spezialisierte Beraterinnen und Berater erbringen. Dabei müssen die Beratenden in der Lage sein, auch die jeweilige Organisation, in der die beratenen Personen tätig sind, möglichst facettenreich in den Blick zu nehmen. Auf der Basis theoretischer Inputs zu Definitionen und Anwendungsbedingungen der am meisten verbreiteten Formate erarbeiten sich die Studierenden semesterbegleitend in Kleingruppen formatübergreifend spezifische Themen und stellen diese in einem Lernkongress einander vor. Die Spannweite der Themen reicht hierbei von organisationalen Bedingungen personenorientierter Beratung über Gesprächsführung und Techniken Diese Veranstaltung findet vollständig als synchrones Online-Seminar im wöchentlichen Rhythmus statt. Teil der Prüfungsleistung ist ein Referat. Um dieses bzw. die im Referat gezeigten Kompetenzen angemessen bewerten zu können, ist für die Erbringung der Prüfungsleistung die Verwendung von Kamera und Mikrofon erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Anmeldung oder weichen Sie ggf. auf ein anderes Wahlpflichtmodul aus.

Projektbereich

Projektmodul I: Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie (Modulnr.: SW-STD-06)

Leistungspunkte:

18

Workload:

540 h

SWS:

2

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden lernen, Projekte zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren. Sie sind in der Lage, eine Fragestellung theoriegeleitet und im Anschluss an die Erfordernisse der Praxis zu entwickeln. Sie können aus der Fragestellung heraus ein methodisches Untersuchungsdesign entwickeln und die Methodenwahl systematisch begründen. Sie kennen unterschiedliche Evaluationsverfahren und können diese umsetzen. Die Studierenden können ihre Forschungsbefunde bewerten und lernen eine adressatenadäquate Kommunikation der von ihnen generierten Ergebnisse.

Inhalte:

- Konzeption, Durchführung und Evaluation eines Projektes - Theoriegeleitete Entwicklung einer Fragestellung, Anschluss an die Erfordernisse der Praxis - Entwicklung eines Untersuchungsdesigns - Qualitative und quantitative Methoden - Differenzierung von Evaluationsverfahren - adressatenadäquate Kommunikation - Projektmanagement

Lernformen:

Projekterarbeitung, -ausführung und -auswertung

Prüfungsmodalitäten:

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung erfolgreich bestanden ist. Modulprüfung: Projektbericht mit Präsentation (Bericht ca. 10 Seiten plus relevante Anlagen zur Projektdokumentation)

Literatur:

Wird in der Begleitveranstaltung bekannt gegeben

Modulverantwortlicher:

Hartz, Stefanie, Prof. Dr.

Projektmanagement für studentische Forschungsprojekte (verpflichtend) (OGB PM1)

Kathrin Hirschmann

4414225

Online-Seminar

wöchentlich

Kommentar

In der Blockveranstaltung lernen Sie die klassischen Projektphasen vom Projektstart bis zum Projektabschluss anhand der eigenen Projektaufgabe kennen. Dabei erhalten Sie ein Grundlagenwissen, welches Sie dazu befähigt, Projektmanagement als Instrument zur effektiven Organisation von Projektaufgaben zielführend zu nutzen. Problemorientiert erproben Sie Arbeitstechniken und Methoden in den Projektteams und präsentieren erste Arbeitsergebnisse im Plenum. Das Festlegen und Anwenden von Regeln zum Feedback geben und Feedback nehmen unterstützt dabei die Reflexions- und Arbeitsprozesse der einzelnen Projektteams. Diese Veranstaltung ist verpflichtend. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine begleitende Projektmanagement-Beratung der einzelnen Projektgruppen durch den dafür verantwortlichen Lehrbeauftragten an, hier stehen projektspezifische und individuelle Fragen und Probleme im Fokus. Die Beratung dient der kritisch- distanzierten Evaluation und Reflexion des Projektfortschritts im Kontext der eigenen Zielsetzung.

Bemerkung

Termine: ab Mitte Mai Gruppentermine nach Absprache

Forschungswerkstatt zu studentischen Projekten (OGB Projektmodul 1)

Susann Flegel

4443201

Seminar
Beginn: 13.04.2021
wöchentlich
Di, 16:45 - 20:00 Uhr

Kommentar

BA-Studierende, die lt. Bes. PO als Vorstudienleistung Lehrveranstaltungen in diesem Modul besuchen möchten, erkundigen sich bitte zunächst unbedingt über das Verfahren des Vorstudierens und die damit verbundenen Anmeldemodalitäten (s. Informationsblatt des Instituts für Erziehungswissenschaft: <https://www.tu-braunschweig.de/paedagogik/studium/studienhilfen>). Auf der Basis einer kurzen theoretischen Erörterung zu den wichtigsten Begriffen und Prinzipien der empirischen Sozialforschung werden Sie in der Forschungswerkstatt ihre eigenen Projektforschungsverfahren methodisch (qualitativ und/oder quantitativ) vorbereiten und auswerten lernen.-

Begleitveranstaltung zum Projektmodul 1 (verpflichtend) (OGB PM 1)

Gabriele Graube, Dietlinde Vanier

4443496

Seminar
Beginn: 14.04.2021
wöchentlich
Mi, 13:15 - 16:30 Uhr

Kommentar

BA-Studierende, die lt. Bes. PO als Vorstudienleistung Lehrveranstaltungen in diesem Modul besuchen möchten, erkundigen sich bitte zunächst unbedingt über das Verfahren des Vorstudierens und die damit verbundenen Anmeldemodalitäten (s. Informationsblatt des Instituts für Erziehungswissenschaft: <https://www.tu-braunschweig.de/paedagogik/studium/studienhilfen>).-

Projektmodul 2: Sozialwissenschaften (Modulnr.: SW-SOZ-72)

Leistungspunkte:

18

Workload:

540 h

SWS:

2

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Forschungsprobleme zu identifizieren, Forschungsmethoden anzuwenden, Forschungsergebnisse zu bewerten und zu kommunizieren sowie diese umzusetzen.

Inhalte:

- Projektentwicklung (außeruniversitär) oder Forschungsprojekt (TU u.a.) - Empirische Forschungsmethoden (Fragebogenkonstruktion und -auswertung, Interviews) - Auswertung amtlicher Statistik - Methoden der Evaluation - Indikatorenbildung - Gesprächs- und Inhaltsanalyse - quantitative Inhaltsanalyse

Lernformen:

Projekterarbeitung, -ausführung und -auswertung

Prüfungsmodalitäten:

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung erfolgreich bestanden ist. Modulprüfung: Projektbericht mit Präsentation (Bericht ca. 10 Seiten plus relevante Anlagen zur Projektdokumentation)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Forschungskolloquium Soziologie /Begleitveranstaltung Projektmodul

Dirk Konietzka

1801074

Kolloq

Kommentar

In dem Kolloquium werden Konzepte von Abschlussarbeiten und Zwischenberichte laufender Projekte besprochen. Die Inhalte der Veranstaltung richten sich an den jeweiligen Arbeitsvorhaben, Fragestellungen und Methoden der Teilnehmenden aus.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Prof. Dr. Konietzka | Mail: d.konietzka@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Abschlussmodul; Master Organisation, Governance, Bildung; Projektmodul II Master Sozialwissenschaften; Abschlussmodul Master Sozialwissenschaften; Projektmodul Arbeitsform: Präsentation und Diskussion eigener Forschungsvorhaben Prüfung: Abschlussbericht (Projektmodule) Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Projekt- und Masterandenkurs

Christian Ebner

1811297

Online-Kurs

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Der Kurs unterstützt die Studierenden im Rahmen des Projektmoduls bei der Erarbeitung spezifischer Projekte aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationssoziologie. Die Studierenden sind angehalten, eine eigenständige Projektidee zu entwickeln und eine empirische Studie selbst durchzuführen. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer werden dabei im Forschungsprozess an zentralen Stellen ihrer Erarbeitung ? Themenfindung und Formulierung einer soziologischen

Fragestellung, Theorieentwicklung, Überlegungen zum Forschungsdesign und Datenauswertung ? beraten und unterstützt. Ziel ist es, die Projektidee anzuschleifen, Meilensteine zu vereinbaren, Vorgehensweisen zu reflektieren und erste Teilergebnisse vorzustellen und zu diskutieren. Die Projektergebnisse werden schließlich in einem Abschlussbericht schriftlich dargelegt. !Achtung! Der Kurs läuft über 2 Semester. Er beginnt immer im Sommersemester (Teil 1 der Veranstaltung) und wird dann im Wintersemester (Teil 2 der Veranstaltung) fortgeführt. Ein Neueinstieg ist daher ausschließlich im Sommersemester möglich. . !Achtung! In diesem Kurs werden die Projekte aus dem vergangenen Sommersemester fortgeführt. Neue Projekte können wieder im darauffolgenden Sommersemester begonnen werden.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführender Dozent: Prof. Dr. Christian Ebner | c.ebner@tu-braunschweig.de Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Projektmodul II: Sozialwissenschaften; Oberbereich: Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen; Master Organisation, Governance, Bildung; Abschlussmodul; Oberbereich: Kolloquium Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul(9CP); Oberbereich: Begleitveranstaltung zum Projekt oder Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul(18CP); Oberbereich: Begleitveranstaltung zum Projekt Master Sozialwissenschaften; Abschlussmodul Masterarbeit ; Oberbereich: Kolloquium Arbeitsform: Inputs seitens des Dozierenden; Diskussion von Forschungsprojekten; Vorstellung von Projektzwischenständen Prüfung: Projektbericht Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Forschungskolloquium Politikwissenschaft/Begleitveranstaltung Projektmodul

Nils C. Bandelow

1815028

Online-Seminar

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte und Qualifikationsarbeiten am Lehrstuhl für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse.

Literatur

Die Literatur wird in StudIP zur Verfügung gestellt.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-braunschweig.de TeilnehmerInnen: Bachelor (Integrierte) Sozialwissenschaften Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (18CP); Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (9CP); Master Organisation, Governance, Bildung; Projektbereich: Projektmodul II: Sozialwissenschaften; Oberbereich: Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen Master Sozialwissenschaften; Abschlussmodul Masterarbeit; Oberbereich: Kolloquium; Master Organisation, Governance, Bildung; Abschlussmodul; Master MuK Arbeitsform: Vorträge, Diskussionen. Die Veranstaltung wird digital stattfinden. Prüfung: Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen (Projektmodul)

Anja P. Jakobi

1816033

Seminar

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Anja P. Jakobi | Mail: a.jakobi@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): MA OGB - Projektmodul II: Sozialwissenschaften | MA SoWi - Inter- und transdisziplinäres Projektmodul 18 CP MA SoWi - Inter- und transdisziplinäres Projektmodul 9 CP Hinweis: Termine finden nach Absprache individuell statt. Arbeitsform: Projektarbeit Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Wahlpflichtbereich

Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien (Modulnr.: SW-SOZ-83)

Theorieansätze in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Christian Ebner

1811279

Seminar

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

In der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Theorien aus dem breiten Spektrum der Arbeits- und Organisationssoziologie behandelt. Die Studierenden lernen dabei unterschiedlichste Erklärungsansätze für aktuelle Phänomene der Arbeitswelt kennen (z.B. zu Lohnungleichheiten, Stress am Arbeitsplatz, Entgrenzung von Erwerbsarbeit und Privatleben etc.). Nachdem zu jedem Themenkomplex einzelne Theoriebausteine vorgetragen und diskutiert werden, entwickeln die Studierenden darauf aufbauend komplexere, ganzheitliche theoretische Modelle (? Theoriengebäude?) zur Erklärung solcher Phänomene.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführender Dozent: Professor Dr. Christian Ebner | Mail: c.ebner@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien; Oberbereich: Konzepte der Organisationstheorie; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Wirtschaftssoziologie oder Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Oberbereich: Vertiefende Theorien der Soziologie oder Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Oberbereich: Vertiefende Theorien der Soziologie Arbeitsform: Referate, Diskussion, Theorienbildung Prüfung: Anmeldung: Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Digitalisierung der Arbeit

Christian Ebner, Thomas Hardwig

1811328

Seminar

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Seit den 1980er Jahren vollzieht sich in den Unternehmen ein Übergang von analoger zu digitaler Technik, der in den 1990er Jahren durch das Internet, 10 Jahre später durch mobile Endgeräte beschleunigt wurde. Laut dem Monitor Digitalisierung am Arbeitsplatz des BMAS nutzen inzwischen 80 % der Beschäftigten in Deutschland digitale Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Digitalisierung durchdringt inzwischen weite Teile des täglichen Lebens, der Wertschöpfungsprozesse und des Arbeitens und es deutet sich eine so rasche Weiterentwicklung digitaler Anwendungen an, dass von einer digitalen Transformation die Rede ist. Brynjolffson und McAfee postulieren sogar eine zweite industrielle Revolution. Das Seminar setzt sich zum Ziel, einen Überblick über den Stand der Digitalisierung der Arbeit zu schaffen. Was ist die Digitalisierung der Arbeit? und inwieweit könnten die erwähnten weitreichenden Vermutungen Wirklichkeit werden? Welche Spannungsfelder werden durch die Prozesse der Digitalisierung in die Arbeitswelt und unsere Gesellschaft hineingetragen? Welche Prozesse verzögern und behindern die Digitalisierung der Arbeit? Vor welchen Herausforderungen steht unsere Gesellschaft? Das Seminar wird wesentliche Aspekte der Digitalisierung der Arbeit unter diesen Leitfragen betrachten.

Literatur

Wird zum Semesterbeginn in Stud.IP zur Verfügung gestellt

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Dr. Thomas Hardwig | Mail: t.hardwig@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien; Oberbereich: Strukturen und Prozesse in Organisationen; Arbeitsform: Das Seminar basiert wesentlich auf den Beiträgen von Studierenden, die gemeinsam auf Basis der bereitgestellten Quellen das Seminarthema erarbeiten. Das heißt, dass eine Teilnahme nur sinnvoll ist, wenn Sie sich durch die für die Sitzung erforderliche Lektüre arbeiten. Studierende leisten zudem sowohl die kleinen Inputs als auch die Referate, die der Lerngruppe zusätzliche, vorbereitete Impulse geben. Der Dozent unterstützt die Lerngruppe durch das Strukturieren des gemeinsamen Arbeitsprozesse mittels Lehrgesprächen Prüfung: Die große Prüfungsleistung besteht in einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Nur im Ausnahmefall (z.B. zu viele Referate) sind Hausarbeiten möglich. Die aktive Teilnahme (Studienleistung) wird mit einem

schriftlichen Kurzbeitrag, der in der Lehrveranstaltung in die Diskussion eingebracht und im Seminar-WIKI eingestellt wird, nachgewiesen. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Kernmodul Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit (Modulnr.: SW-SOZ-84)

Arbeitsmarkt, Mobilität und soziale Ungleichheit ? Erwerbsarbeit und Lebensformen im Wandel

Dirk Konietzka, Okka Zimmermann

1801044

Seminar

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Vor dem Hintergrund von übergreifenden Prozessen des Wandels wie Alterung der Gesellschaft, veränderten Geschlechterrollen, zunehmende Migration, Globalisierung, Individualisierung, Technisierung und Digitalisierung wandelt sich nicht nur der Arbeitsmarkt sondern auch Einstellungen und Erwerbsverhalten. Dadurch werden Erwerbschancen und soziale Ungleichheiten neu verteilt. Soziale Auf- und Abstiege, neue, individuell auszuhandelnde Lebensmodelle, Unsicherheitsgefühle sowie neue oder sich verstärkende Konflikte aber auch Konvergenzen von Berufs- und Privatleben entstehen. Wir beschäftigen uns vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen, Formen und Auswirkungen von Strukturen und Prozessen von Arbeitsmarktungleichheiten. Dadurch sollen Ursachen und Folgen arbeits(teilungs)bedingter sozioökonomischer Ungleichheiten in modernen Gesellschaften gewonnen werden.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Zimmermann | Email: o.zimmermann@tu-bs.de TeilnehmerInnen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit; Oberbereich: Mobilitätsprozesse im Arbeitsmarkt; Master Sozialwissenschaften (Kernmodul Soziologie: Sozialstruktur moderner Gesellschaften); Arbeitsform: Der Kurs wird aus synchronen und asynchronen Onlinelehrelementen bestehen. Wenn die Situation es zulässt, kann ein Teil der synchronen Veranstaltungen als Präsenzveranstaltungen abgehalten werden. Zur Webinarteilnahme (BigBlueButton oder WebEx) benötigen Sie Audio- und Videozugang. Prüfung: OGB/SOWI ? Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit; SOWI - Studienleistung: Referat mit kurzer Ausarbeitung Anmeldepflicht: Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen (Modulnr.: SW-SOZ-85)

Führung und Management aus soziologischer Perspektive

Christian Ebner, Thomas Hardwig

1811343

Seminar

wöchentlich

Fr, 08:00 - 09:30 Uhr

Kommentar

Es gibt unzählige Definition von Führung und Management und zahllose Theorien, was gute Führung sein soll. Das Seminar verfolgt das Ziel, den Gegenstand anhand von empirischen Studien aus der Soziologie zu erschließen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien zu Führungskräften in der Wirtschaft. Als Einstieg wird zunächst geklärt, wodurch sich eine soziologische Perspektive auf Führung und Management in Organisationen von anderen unterscheidet. Und mit welchem Grundverständnis sich die Soziologie mit Führung und Management beschäftigt. Die schließlich näher zu betrachtenden empirischen Studien decken folgende Aspekte ab: - Aufgaben, Rolle und Funktion von Führungskräften in Unternehmen - Die soziale Rekrutierung von Führungskräften - Ihre Arbeitsorientierung und ihre Rolle in Reorganisationsprozessen - Ausschlussmechanismen gegenüber Frauen im Management - Digitale Führung, Führung auf Distanz und Shared Leadership Ziel des Seminars ist es, Grundlagen für das Verständnis von Führung und Management in Organisationen zu vermitteln. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie Führung in Organisationen durch soziale Rollen und Beziehungen sowie gesellschaftliche Bedingungen geprägt wird. Dies zu wissen unterstützt den reflektierten Umgang mit der Rolle im Betrieb als Mitarbeiter/in, Führungskraft oder Personaler/in und hilft beim Verständnis der Wirkungen und Grenzen von Führungsinstrumenten und -techniken. Die Vermittlung konkreter Führungsinstrumente oder -praktiken (z.B. Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen usw.) ist ausdrücklich nicht Gegenstand dieses Seminars.

Literatur

Behandelt werden empirische Studien. Die Quellen werden zu Beginn des Kurses im StudIP bereitgestellt.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Dr. Thomas Hardwig | Mail: t.hardwig@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen; Oberbereich: Konflikt, Kooperation und Management; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Innerorganisatorische Demokratie
Arbeitsform: Das Seminar basiert wesentlich auf den Beiträgen von Studierenden, die gemeinsam auf Basis der bereitgestellten Quellen das Seminarthema erarbeiten. Das heißt, dass eine Teilnahme nur sinnvoll ist, wenn Sie sich durch die für die Sitzung erforderliche Lektüre arbeiten. Studierende leisten zudem sowohl die kleinen Inputs als auch die Referate, die der Lerngruppe zusätzliche, vorbereitete Impulse geben. Der Dozent unterstützt die Lerngruppe durch das Strukturieren des gemeinsamen Arbeitsprozesse mittels Lehrgesprächen
Prüfungen: Die große Prüfungsleistung besteht in einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Nur im Ausnahmefall (z.B. zu viele Referate) sind Hausarbeiten möglich. Die aktive Teilnahme (Studienleistung) wird mit einem schriftlichen Kurzbeitrag, der in der Lehrveranstaltung in die Diskussion eingebracht und im Seminar-WIKI eingestellt wird, nachgewiesen
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Die Institution der Mitbestimmung in Deutschland: Ein Erfolgsmodell am Scheideweg?

Herbert Oberbeck

1811344

Online-Seminar

wöchentlich

Fr, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Betriebliche- und die Unternehmensmitbestimmung, die für Deutschland im Betriebsverfassungsgesetz geregelt sind, gelten als wesentlicher Eckpfeiler für eine überwiegend positive Dynamik der Volkswirtschaft. Die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerseite haben ihre Interessen bei der Verteilung des erarbeiteten Wohlstandes und bei der Gestaltung konkreter Arbeitsbedingungen i.d.R. ?geräuschlos? in Tarifverhandlungen abgestimmt. Arbeitskonflikte hat es ? im internationalen Vergleich ? relativ selten gegeben. In den letzten Jahren mehren sich jedoch Anzeichen für eine Erosion des deutschen Systems der industriellen Beziehungen, weil Arbeitsgeberverbände und Gewerkschaften kontinuierlich Mitglieder verlieren. In der Lehrveranstaltung sollen die damit verbundenen Folgen sowie empirische Studien zur Wirkung der Mitbestimmung in Deutschland behandelt werden.

Literatur

Zur Orientierung: (1) Aus dem Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie LAIS, Hrg. Hirsch-Kreinsen/Minssen. 2. Auflage, 2017, der Beitrag Industrielle Beziehungen von W. Müller-Jentsch (2) Haipeter, Thomas: Interessenvertretung bei Volkswagen: Neue Konturen einer strategischen Mitbestimmung. vsa Verlag Hamburg, 2019.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Herbert Oberbeck Teilnehmer(innen): Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen; Oberbereich: Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie: Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Innerorganisatorische Demokratie Arbeitsform: Lektürekurs, Einzel- und Gruppenreferate; die LV wird online stattfinden Prüfung: Hausarbeiten auf der Basis von Referaten; Studienleistungen können erbracht werden Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Kernmodul Politikwissenschaft B: Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse (Modulnr.: SW-IPol-13)

Modul Politikfeldanalyse

Nils C. Bandelow

1815083

Seminar

wöchentlich

Do, 13:15 - 16:30 Uhr

Kommentar

Die Politikfeldanalyse fragt danach, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was es letztlich bewirkt. Politikfeldanalyse erklärt politische Prozesse und Politikergebnisse, etwa die Energiewende, die Verkehrswende oder die Gesundheitsreform ? bzw. deren Ausbleiben. Politikfeldanalyse kann auch dazu beitragen, politische Konzepte zu entwickeln und zu bewerten. In dem Modul entwickeln sich die Studierenden in Gruppen zu Experten für politische Themen, etwa Nachhaltige Mobilitätspolitik, Krankenversicherungspolitik oder Bildungspolitik. Für diese recherchieren die Studierenden die zentralen Regeln in Deutschland und in anderen Ländern, die wichtigsten politischen Akteure und zentrale Entscheidungen. Die Politikfeldanalyse stellt verschiedene Instrumente zur Verfügung, um Entscheidungen verstehen zu können. Diese Instrumente sind oft ähnlich wie bei anderen Sozialwissenschaften. Sie basieren in der Regel auf psychologischen Modellen. Wir werden die wichtigsten Perspektiven vorstellen, vergleichen, auf die Fallbeispiele anwenden und kritisch diskutieren. Am Ende des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, selbstständig die Besonderheiten von konkreten Entscheidungssituationen und Entscheidungsprozessen zu identifizieren, Strategien zu entwickeln und ihre Ergebnisse schriftlich und mündlich zu kommunizieren. Sie erlangen damit wesentliche Kompetenzen, die in vielen Berufsfeldern einsetzbar sind, etwa Public Affairs, Politikberatung, Organisationsentwicklung und Wissenschaft. Dieses Modul richtet sich primär an Studierende des Masters Sozialwissenschaften und des Masters OGB. Studierende medienwissenschaftlicher Masterstudiengänge können dieses Modul auch besuchen. Es ist aber geplant, im Wintersemester 2021/2022 ein alternatives Angebot mit stärkerem Medien- und Kommunikationsbezug anzubieten.

Literatur

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage. München: De Gruyter Oldenbourg. Weible, Christopher M./Sabatier, Paul A. (Hrsg.) (2017): Theories of the Policy Process. 4. Auflage. Boulder, CO: Westview Press. Wenzelburger, Georg/Zohlnhöfer, Reimut (Hrsg.) (2015): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Prof. Dr. Nils C. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*innen: Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Politikwissenschaft: Politikfeldanalyse; Oberbereich: Modelle der Politikfeldanalyse und Politikproduktion in Politikfeldern Master Organisation, Governance, Bildung ; Kernbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Master Organisation, Governance, Bildung ; Wahlpflichtbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Interdisziplinärer Bereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Master Medienwissenschaften BPO 2016 (Bereich 6d: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse), Medientechnik und Kommunikation BPO 2015 (Wahlpflichtmodule im Vertiefungsbereich: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse) Arbeitsform: Die Veranstaltung ist überwiegend als synchrone Lehrveranstaltung über BigBlueButton zur angegebenen Seminarzeit geplant. Ergänzend sollen Screencasts und weiteres Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt werden. Prüfung: Portfolio Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Kernmodul Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung (Modulnr.: GE-EWS-51)

Kompetenzmanagement in der strategischen Personalentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B)

Gabriele Graube

4443339

Seminar

Beginn: 14.04.2021

14-tägig

Mi, 09:45 - 13:00 Uhr

Kommentar

Für Organisationen wird das Erkennen und Entwickeln von Kompetenzen von Teams und Mitarbeitern zunehmend als ein wesentlicher Erfolgsfaktor erkannt und dargestellt, der sowohl für die Personalauswahl als auch für die Personalentwicklung eine Rolle spielt. Damit deutet sich ein Wandel an, der sich durch das Lösen von der Überbetonung bzw. einseitigen Auswahl von Personen nach ihrem Fachwissen und ihrer Qualifikation beschreiben werden kann. Im Seminar werden wir uns mit Modellen zu diesem Themenbereich befassen und praktisch an Konzepten zur Kompetenzentwicklung arbeiten.

Fragen-Forschen-Hinterfragen in Wissenschaft und Unternehmen: Konzepte zur Entwicklung einer forschenden Haltung in der Personal- und Organisationsentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B)

Jochen Spielmann

4443343

Blockveranstaltung

Beginn: 29.03.2021

Ende: 29.03.2021

Einzeltermin

Mo, 13:00 - 18:00 Uhr

Kommentar

Fragen, befragen, erfragen, hinterfragen sind grundlegende Tätigkeiten in Wissenschaft und Unternehmen: Was ist das zu lösende Problem?, Welche Annahmen habe ich über das Problem?, Wie will ich das Problem bearbeiten? Zu den Tätigkeiten, die zu einer forschenden Haltung gehören zählen u.a.: recherchieren, untersuchen, nachgehen, analysieren, testen, ermitteln, verfolgen. In der Lehrveranstaltung gehen wir gemeinsam auf die Suche, welche Frage- und Forschungsstrategien und -konzepte in Wissenschaft, Personal- und Organisationsentwicklung angewandt werden. Welche theoretische Basis bilden die jeweilige Grundlage?

Beginn: 30.03.2021

Ende: 30.03.2021

Einzeltermin

Di, 09:30 - 18:00 Uhr

Beginn: 31.03.2021

Ende: 31.03.2021

Einzeltermin

Mi, 09:30 - 18:00 Uhr

Beginn: 25.05.2021

Ende: 25.05.2021

Einzeltermin

Di, 13:00 - 18:00 Uhr

Kernmodul Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissensorganisation (Modulnr.: GE-EWS-52)

OGB KM C Wissen, Wissensgenerierung und Wissenstransfer: Konzepte und Instrumente (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft C)

4443350

Seminar

Beginn: 13.04.2021

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Beratung & Coaching (OGB KM C)

Dietlinde Vanier

4443587

Seminar

Beginn: 30.03.2021

Ende: 01.04.2021

Blockveranstaltung

10:00 - 16:00 Uhr

Kommentar

BA-Studierende, die lt. Bes. PO als Vorstudienleistung Lehrveranstaltungen in diesem Modul besuchen möchten, erkundigen sich bitte zunächst unbedingt über das Verfahren des Vorstudierens und die damit verbundenen Anmeldemodalitäten (s. Informationsblatt des Instituts für Erziehungswissenschaft: <https://www.tu-braunschweig.de/paedagogik/studium/studienhilfen>). Das Berufsfeld 'Bildungsberatung' gewinnt zunehmend an Bedeutung und zählt zu den genuinpädagogischen Kompetenzbereichen. Es erfolgt in unterschiedlichen Institutionen oder auch als Aufgabe im Personalwesen, im Kontext der 'lernenden Regionen', in Netzwerken und verfolgt einerseits 'klassische' Beratungsansätze wie den von Rogers, aber auch Ansätze einer Informationsvermittlung, rechtlichen Beratung und anderes. Im Seminar wird ein Überblick über das Feld, gängige Modelle und erforderliche Beratungskompetenzen für Bildungsberatung gegeben.

Kernmodul Pädagogische Psychologie B: Personal und Organisation (Modulnr.: GE-IPP-14)

Personalpsychologische Konzepte und ihre Praxisrelevanz (KM B/P)

Melanie Vonau

4414085

Online-Blockveranstaltung

Beginn: 21.05.2021

Ende: 21.05.2021

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 18:15 Uhr

Beginn: 22.05.2021

Ende: 23.05.2021

Blockveranstaltung + Sa und So

09:00 - 17:00 Uhr

Diversity und Diversitymanagement (OGB KM B/O)

Barbara Thies

4414217

Online-Seminar

Do, 08:00 - 11:15 Uhr

Kommentar

Institutionen und Organisationen stehen vor permanenten und vielfältigen Herausforderungen, gesellschaftliche Wandlungsprozesse, sich verändernde Personalstrukturen, aber auch der Umgang mit Wissen sind diesbezügliche Kernprobleme. In jüngerer Zeit wird vor allem auch die Heterogenität von Belegschaften fokussiert und in vielen Fällen problematisiert. Das primär in den USA populäre Diversity Management (das inzwischen aber auch in deutsche DAX-Unternehmen Eingang gefunden hat) kann als ein aktueller Zugang zur diesbezüglichen Gestaltung von Unternehmen aufgefasst werden. In diesem Seminar werden Ansätze des Diversity Managements vorgestellt, entsprechende Implikationen diskutiert und Methoden der Einführung in bestehende Organisationskonzepte erprobt. Darüber hinaus werden einschlägige diesbezügliche Basiskompetenzen (Umgang mit Stereotypen, Forcierung von Einstellungsänderungen, Operationalisierung) erworben. Durch die Übernahme eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung ist die Erbringung einer Prüfungsleistung möglich.

Literatur

Gardenswartz, L. & Rowe, A. (1998): Managing diversity. A complete desk reference and planning guide (2nd rev. Edition). New York: McGraw-Hill.

Bemerkung

Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden.

Kernmodul Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention (Modulnr.: GE-IPP-15)

Grundlagen psychologischer Diagnostik

Beate Muschalla

1711049

Vorlesung
wöchentlich
Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

In der Vorlesung werden die Grundlagen psychologischer Diagnostik und deren praktische Anwendung vermittelt. - Aufgabenbereiche und Fragestellungen der psychologischen Diagnostik, Arten von Diagnostik und diagnostische Strategien, historische Entwicklung. - diagnostische Situation, diagnostischer Prozess und Techniken der Gutachtenerstellung -diagnostische Verfahren und deren Anwendungsmöglichkeiten (biographische Diagnostik und Anamneseverfahren, Intelligenztests, Persönlichkeitsfragebögen, klinisches Verfahren, Beobachtungsverfahren und Verhaltensanalyse) - methodische Grundlagen der Testentwicklung, klassische Testtheorie, Itemanalyse, Gütekriterien (insbesondere Objektivität, Reliabilität, Validität, Normierung) -Diagnostik in verschiedenen Berufsfeldern der Psychologie -ethische Richtlinien und Rechtsgrundlagen

Forschung und Anwendung der Verkehrspsychologie

Anja Katharina Huemer, Meike Jipp, Mark Vollrath

1711249

Vorlesung
wöchentlich
Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Verkehrspsychologie vor allem im Hinblick auf sicherheitsrelevante Fragestellungen. Die Studierenden sind mit den verschiedenen interdisziplinären Aspekten moderner verkehrspsychologischer Forschung vertraut, die experimentelle und epidemiologische Methoden mit der arbeitswissenschaftlichen Betrachtung der Verkehrsteilnahme kombinieren. Sie kennen die wichtigsten Untersuchungsinstrumente zur Erfassung der Verkehrstauglichkeit und Fahrerleistung und sind in der Lage, diese anzuwenden. Sie beherrschen die Methoden der Verkehrspsychologie, so dass sie die Auswirkung von Assistenz und Automation sicher und methodisch kompetent untersuchen können. Inhaltlich geht es um Messung der Verkehrssicherheit (Fragebogenverfahren, Beobachtung, Verhaltensmessung, Blickverhalten, Physiologische Messungen), um Unfallanalysen, um die Auswertung von Verhaltensdaten, um die Fahrerablenkung (Methoden zur Messung), um Usability und Akzeptanz von Assistenz und Automation, um Situationsbewusstsein und die Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit von Maßnahmen.

Theorien und Tools - Psychologische Interventionskonzepte in der betrieblichen Weiterbildung und Beratung (OGB KM C/I) - Blended Learning Veranstaltung

Gabriele Krause

4414102

Online-Seminar
wöchentlich
Fr, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Training, Supervision und Coaching sind gängige Interventionsformen der Weiterbildung in Organisationen. Je nach theoretischem Hintergrund und persönlichen Vorlieben werden von den Berater*innen und Trainer*innen in diesen Interventionen verschiedene Methoden/Übungen/ Spiele/Techniken/Praxisübungen/ ? (=Tools) eingesetzt. Das aktuelle Interesse an solchen Tools spiegelt sich gegenwärtig einer Welle von Neuauflagen und Neuveröffentlichungen zu diesem Thema wider. In dieser Veranstaltung lernen Sie eine breite Palette von Tools und die dazugehörigen Hintergrundtheorien und Verfahren kennen. Sie vertiefen Kenntnisse über verschiedene theoretische Ansätze (z.B. Gruppendynamik, Systemischer Ansatz, Verhaltenstheorien) und lernen Ziele, Einsatzmöglichkeiten, Rahmenbedingungen und Voraussetzungen verschiedener Tools kennen. Darüber hinaus lernen Sie, inwieweit sich verschiedene Vorgehensweisen theoretisch begründen lassen und warum eine theoriegeleitete Auswahl von Tools für professionelles Berater- und Trainerhandeln notwendig ist. Die Veranstaltung hat ein Blended-Learning-Format (online synchron/online asynchron) und besteht verschiedenen Pflicht- und Wahlpflichtelementen: 1) Einführungsveranstaltung ? inhaltliche und organisatorische

Einführung in das Seminar (Präsenzpflicht) 2) Online-Lektionen auf Moodleplattform? hier sind Theorien, Methoden, Tools sowie Wirksamkeitsstudien in verschiedenen Anwendungsfeldern dargestellt (können Sie bearbeiten wann immer und wo immer Sie möchten, Teilnahmenachweis über die Beantwortung von Onlinefragen). 3) Eintägiges Kurztraining ? hier erleben Sie aus Teilnehmerperspektive verschiedene Tools im Kontext eines vollständigen Trainingskonzepts (Gruppengröße 10-15 TN, Wahlpflicht, verschiedene Trainingstermine stehen zur Auswahl, an einem davon nehmen Sie vollständig teil). Im SoSe 2021 findet dieses Kurztraining online synchron statt. 4) Selbstorganisierten Kleingruppenarbeit (4-5 TN) - Sie analysieren in Ihrer Kleingruppe das Konzept, die Inhalte und die Tools des besuchten Kurztrainings. Theoretische Basis sind die Online-Lektionen. Sie arbeiten Ihre Ergebnisse in einer Präsentation für die Abschlussveranstaltung auf. 5) Abschlussveranstaltung - Präsentation der Ergebnisse aus der Kleingruppenarbeit (Präsenzpflicht). PL/SL werden als Portfolio absolviert. Zusatzleistungen ? soweit freie Kapazitäten vorhaben ? sind ausschließlich im Umfang einer PL/SL möglich. Termine: - Einführungsveranstaltung, Fr, 16.4.2021, 9:45 - 11:15 Uhr, Präsenzpflicht - Abschlussveranstaltung, Fr, 9.7.2021, 9:45 ? 11:15 Uhr, Präsenzpflicht - Geplante Termine für das Kurztraining (Wahlpflicht, 1 Tag) entnehmen Sie bitte der Ankündigung auf Stud.IP. Die im Stundenplan angegebene Veranstaltungszeit, freitags 9:45 ? 11:15 Uhr, ist ein Angebot für die selbstorganisierte Kleingruppenarbeit. Hier können Sie sich auch bei Fragen mit Frau Krause verabreden. Hinweis: Die Kurztrainings sind hoch interaktiv und zielen auf den Erwerb sozial-kommunikativer Kompetenzen, u.a. in praktischen Übungen. Deshalb gibt es hier eine Kamerapflicht. In der Abschlussveranstaltung gilt die Kamerapflicht nur bei der eigenen Gruppenpräsentation (Erwerb von Präsentationskompetenzen). Darüber hinaus ist ein Einschalten der Kamera während des Seminars erwünscht.

Literatur

in der Veranstaltung

Evaluation (OGB KM C/E)

Marcus Friedrich

4414122

Online-Seminar

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Das Seminar führt in das Themengebiet der wissenschaftlichen Evaluation ein. Anhand von Beispielen für typische Fragestellungen aus Praxisfeldern der Evaluation wird erarbeitet, mit welchen Zielsetzungen Evaluationen durchgeführt werden, welche Hypothesen dabei geprüft werden und welche Untersuchungsdesigns (Messzeitpunkte, Vergleichsgruppen) jeweils adäquat sind. Anhand von Beispiele werden einige Möglichkeiten der Erfassung der interessierenden Variablen diskutiert. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden. Durch das Erstellen eines schriftlichen Evaluationskonzepts oder das Schreiben einer Klausur besteht die Möglichkeit, eine Prüfungsleistung für das Kernmodul C/E zu erbringen.

Literatur

Literatur: Westermann, R. (2016). Methoden psychologischer Forschung und Evaluation: Grundlagen, Gütekriterien und Anwendungen. Stuttgart: Kohlhammer.

Bemerkung

Durch die Übernahme einer Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung besteht die Möglichkeit, eine Prüfungsleistung für das Kernmodul C/E zu erbringen.

Coaching und Supervision: Personenorientierte Beratung in Organisationen (KM C/I)

Florian Henk

4414263

Online-Seminar

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

In Organisationen hat es schon immer personenorientierte Beratung gegeben: sei es die bei der Vorgesetzten eingeholte schnelle Unterstützung bei schwierigen Aufgaben oder der informelle Rat der Kolleginnen für den Umgang mit dem Chef. Aber erst in den letzten Jahrzehnten haben sich mit Coaching und Supervision Formate herausgebildet, die diese Leistung durch spezialisierte Beraterinnen und Berater erbringen. Dabei müssen die Beratenden in der Lage sein, auch die jeweilige Organisation, in der die beratenen Personen tätig sind, möglichst facettenreich in den Blick zu nehmen. Auf der Basis theoretischer Inputs zu Definitionen und Anwendungsbedingungen der am meisten verbreiteten Formate erarbeiten sich die Studierenden semesterbegleitend in Kleingruppen formatübergreifend spezifische Themen und stellen diese in einem Lernkongress

einander vor. Die Spannweite der Themen reicht hierbei von organisationalen Bedingungen personensorientierter Beratung über Gesprächsführung und Techniken. Diese Veranstaltung findet vollständig als synchrones Online-Seminar im wöchentlichen Rhythmus statt. Teil der Prüfungsleistung ist ein Referat. Um dieses bzw. die im Referat gezeigten Kompetenzen angemessen bewerten zu können, ist für die Erbringung der Prüfungsleistung die Verwendung von Kamera und Mikrofon erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Anmeldung oder weichen Sie ggf. auf ein anderes Wahlpflichtmodul aus.

Interdisziplinärer Bereich

Master-Orientierung Wirtschaftswissenschaften - Informationsmanagement (Modulnr.: WW-WII-17)

Leistungspunkte:

5

Workload:

150 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz von Informationssystemen aus betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik für Unternehmen. Sie kennen Konzepte zur inner- oder überbetrieblichen IT-gestützten Kooperation sowie ihrer Ziele und Strategien im Kontext des strategischen Managements. Eine mögliche Vertiefung besteht in der Sicht auf Anwendungssysteme als E-Services.

Inhalte:

Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:- Strategische Aufgaben des Informationsmanagements - E-Business Management - Customer Relationship Management - Kommunikationsmanagement - Supply Chain Management - Network Management - E-Services und E-Service- Engineering - Wissens- und Prozessmanagement

Lernformen:

Vorlesungen der Lehrenden, Blended Learning und Co-Learning

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Klausur 120 Minuten (über 2 Vorlesungen)

Literatur:

- Bodendorf, F., Robra-Bissantz, S.: E-Business-Management, Berlin 2009 - Bodendorf, F.: Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich, Berlin et al. 1995 - Hofmann, J., Schmidt, W. (Hrsg.): Masterkurs IT-Management , Berlin 2007

Modulverantwortlicher:

Robra-Bissantz, Susanne, Prof. Dr.

E-Services

Susanne Robra-Bissantz, Rangina Ahmad, Felix Becker, Linda Grogorick, Bijan Khosrawi-Rad, Jens Lamprecht, Lisa Lohrenz, Dominik Siemon, Timo Strohmann

2218023

Vorlesung

wöchentlich

Do, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung E-Services beschäftigt sich mit dem Charakter und Ausprägungsformen elektronischer Dienstleistungen in B2B- und B2C-Beziehungen. Studierende lernen zunächst theoretische Grundlagen und Besonderheiten der Dienstleistung und der Dienstleistungsentwicklung (Service Engineering) sowie ihre Übertragung auf das elektronische Umfeld kennen. Unter diesem Blickwinkel werden ausgewählte industrielle (z. B. Teleservices), strategische (z. B. situierte Dienste oder Open Innovation) E-Services und digitale Dienstleistungen (Produkte, wie z. B. E-Learning, Musik) näher betrachtet.

Literatur

Vorlesungsunterlagen per Download, weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kolloquium Master-Vertiefung Informationsmanagement

Susanne Robra-Bissantz

2222021

Kolloq

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Master-Vertiefung Informationsmanagement. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden Fragen zur

Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesung nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Informationsmanagement (Modulnr.: WW-WII-16)

E-Services

Susanne Robra-Bissantz, Rangina Ahmad, Felix Becker, Linda Grogorick, Bijan Khosrawi-Rad, Jens Lamprecht, Lisa Lohrenz, Dominik Siemon, Timo Strohmann

2218023

Vorlesung
wöchentlich

Do, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung E-Services beschäftigt sich mit dem Charakter und Ausprägungsformen elektronischer Dienstleistungen in B2B- und B2C-Beziehungen. Studierende lernen zunächst theoretische Grundlagen und Besonderheiten der Dienstleistung und der Dienstleistungsentwicklung (Service Engineering) sowie ihre Übertragung auf das elektronische Umfeld kennen. Unter diesem Blickwinkel werden ausgewählte industrielle (z. B. Teleservices), strategische (z. B. situierte Dienste oder Open Innovation) E-Services und digitale Dienstleistungen (Produkte, wie z. B. E-Learning, Musik) näher betrachtet.

Literatur

Vorlesungsunterlagen per Download, weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kolloquium Master-Vertiefung Informationsmanagement

Susanne Robra-Bissantz

2222021

Kolloq

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Master-Vertiefung Informationsmanagement. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden Fragen zur Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesung nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Marketing (Modulnr.: WW-MK-07)

Leistungspunkte:

10

Workload:

300 h

SWS:

8

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein fundiertes Wissen über die Bereiche Distributionsmanagement, Internationales Marketing sowie Käuferverhalten und Marketing-Forschung. Sie sind in der Lage, Marketingprobleme verschiedenster Art zu durchdenken, zu strukturieren und zu lösen.

Inhalte:

Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Ausgewählte Aspekte des Distributionsmanagement - Besonderheiten des internationalen Marketing - Konsumentenverhalten und organisationales Kaufverhalten - Techniken der Datenerhebung und Datenanalyse im Marketing - Vertiefung ausgewählter Themenbereiche des Marketing anhand von Fallstudien und Übungsfragen (oder E-Mail-Debate zu ausgewählten Marketing-Themen)

Lernformen:

Vorlesung des Lehrenden, Präsentationen der Studierenden (Einzel-/Gruppenarbeit), Diskussionsrunden

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausur 180 Minuten (über 3 Vorlesungen) 1 Studienleistung: Klausur 60 Minuten (zur Übung) oder Übungsaufgaben (zur E-Mail Debate)

Literatur:

- Zentes, J./Swoboda, B./Schramm-Klein, H. (2006): Internationales Marketing, München 2006 - Kroeber-Riel, W./Weinberg, P./Gröppel-Klein, A. (2008): Konsumentenverhalten, 9. Aufl., München 2008 - Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung, Stuttgart 2007 - Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. Aufl., Stuttgart 2005 - Folienskripte

Modulverantwortlicher:

Fritz, Wolfgang, Prof. Dr. Dr. h.c.

Übung Marktingforschung

Wolfgang Fritz, Malte Fiedler, Martin Kissling, Madleen Moritz, Yulia Parkhomenko

2221009

Übung

wöchentlich

Mi, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

In dieser Übung werden quantitative Methoden der Marketingforschung vorgestellt. Dies erfolgt in Anlehnung an die Phasen des Marktforschungsprozesses. Im Rahmen von z.B. Gruppenarbeiten werden die erlernten Methoden und Techniken angewandt.

Literatur

Literaturempfehlungen werden in den Veranstaltungen vom Dozenten bekannt gegeben.

Distributionsmanagement

Wolfgang Fritz, Yulia Parkhomenko

2221014

Vorlesung

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

In dieser Veranstaltung erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ihre grundlegenden Marketingkenntnisse auf die Probleme des Vertriebs anzuwenden und dabei zu erweitern. Es werden u.a. behandelt: - Grundlagen des Distributionsmanagements - Theoretische Ansätze der Distributionsforschung - Organe und Gestaltungsformen der Distribution - Distributionslogistik - Analyse der Distributionssituation - Ziele und Strategien des Distributionsmanagements -

Gestaltung des Distributionsdesigns - Integration der Distribution in das Marketing-Mix - Planung, Koordination, Organisation und Kontrolle der Distribution - Steuerung und Motivation von Distributionsorganen - Management der Redistribution.

Literatur

Specht, G./Fritz, W.: Distributionsmanagement, 4. Aufl., Stuttgart 2005. Ahlert, D.: Distributionspolitik, 3.Aufl., Stuttgart 2005. Rosenbloom, B.: Marketing Channels - A Management View, 8. Aufl., Mason, Ohio 2012. Schögel, M.: Distributionsmanagement - Das Management der Absatzkanäle, München 2012. Folienskript

Bemerkung

Es wird empfohlen, vorher die Vorlesung "Einführung in das Marketing" zu hören.

Consumer Behavior on the Russian Market

N.N. (Dozent Wirtschaftswissen), Martin Kissling

2221025

Übung

Bemerkung

Raum: Seminarraum Institut für Marketing

Master-Orientierung Wirtschaftswissenschaften - Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-08)

Leistungspunkte:

5

Workload:

150 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden besitzen ein grundlegendes und umfassendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Sie können qualitative und quantitative Methoden zur Modellierung und Lösung produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden.

Inhalte:

Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Grundlagen des Supply Chain Managements - Modellierung von Supply Chains - Informationsmanagement in Supply Chains - Optimierungsprobleme im Supply Chain Management - Wertschöpfungsnetzwerke - Distributed Decision Making in Wertschöpfungsnetzwerken - Strategische Aspekte des Produktions- und Logistikmanagements - Planung/Genehmigung/Bau von Produktionsanlagen - Projektmanagement im Anlagenbau - Investitions- und Kostenschätzung - Kapazitätsplanung - Anlagenoptimierung - Anlageninstandhaltung - Qualitätsmanagement - Umweltmanagement - Konzepte zur Nachhaltigkeit - Operationalisierung und Messung von Nachhaltigkeit in der Industrie - rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeit - Sustainable Production Management - Sustainable Logistics Management - multikriterielle Entscheidungstheorie - Reverse Logistics - Strategische bis operative Methoden und Konzepte zur Planung und Steuerung der Automobilproduktion

Lernformen:

Vorlesung des Lehrenden

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten (über 2 Vorlesungen)

Literatur:

- Chopra/Meindl (2010): Supply Chain Management # Strategy, Planning, and Operation - Peters/Timmerhaus (2004): Plant Design and Economics for Chemical Engineers - Günther/Tempelmeier (2009): Produktion und Logistik Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Vorlesungen angegeben

Modulverantwortlicher:

Spengler, Thomas Stefan, Prof. Dr. rer. pol.

Anlagenmanagement

Thomas Stefan Spengler, Patrick Oetjegerdes

2220003

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung hat die Strukturierung und das Verständnis zentraler Fragestellungen des Anlagenmanagements zum Ziel. Hierbei stehen die Kenntnis quantitativer und qualitativer Planungsmethoden und -modelle im Vordergrund. Die vorgestellten Methoden und Modelle werden mit Praxisbeispielen, die einen starken Bezug zur Prozessindustrie aufweisen, verknüpft. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig praxisrelevante Probleme des Anlagenmanagements zu strukturieren, - Anforderungen an Planungsmethoden und -modelle zu identifizieren, - praxisrelevante Fragestellungen des Anlagenmanagements zu modellieren und zu lösen, sowie - bestehende Planungsmethoden und -modelle kritisch zu analysieren. Schwerpunkte: - Projektmanagement ?Wie können komplexe Anlagenprojekte realisiert werden?? - Investitions- und Kostenplanung ?Wie können notwendige Investitionen und anfallende Kosten für eine komplexe Produktionsanlage geplant werden?? - Kapazitätsplanung ?Wann und in welchem Umfang sind Kapazitätserweiterungen wirtschaftlich sinnvoll durchzuführen?? - Anlagenkonfiguration und -instandhaltung ?Wie können Fließproduktionssysteme konfiguriert werden und welche Strategien der Anlageninstandhaltung gibt es??

Literatur

- Bernecker (2013): Planung und Bau verfahrenstechnischer Anlagen: Projektmanagement und Fachplanungsfunktionen, 4. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. - Bronner (2001): Industrielle

Planungstechniken: Unternehmens-, Produkt- und Investitionsplanung, Kostenrechnung und Terminplanung, Springer-Verlag, Berlin. - Geldermann, Jutta (2014): Anlagen- und Energiewirtschaft ? Kosten- und Investitionsschätzung sowie Technikbewertung von Industrieanlagen, Verlag Franz Vahlen, München. - Günther, Hans-Otto; Tempelmeier, Horst (2016): Produktion und Logistik, 12. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. - Thonemann, Ulrich (2015): Operations Management ? Konzepte, Methoden und Anwendungen, 3. Auflage, Pearson Studium, München. - Birolini, Alessandro (2017): Reliability Engineering: Theory and Practice, 8. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. - Peters et al. (2003): Plant Design and Economics for Chemical Engineers, 5th Edition, McGraw-Hill, New York.

Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik

Thomas Stefan Spengler, Alexander Barke

2220004

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Lernziele ? Kennenlernen und Verständnis des Konzepts der Nachhaltigen Entwicklung und seiner Bedeutung für Produktion und Logistik ? Verständnis und Anwendung von Beschreibungsmitteln zur Stoffstrommodellierung ? Verständnis und Anwendung von Konzepten und Modellen zur Gestaltung von Demontage-/Recyclingoptionen ? Verständnis und Anwendung von Methoden und Modellen zur ein- und mehrkriteriellen Bewertung von Stoffströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten
 Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung, die dafür maßgeblichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Produktion und Logistik vermittelt. Dafür wird der Fokus zunächst auf Ansätzen zur diskreten bzw. stetig dynamischen Modellierung von Energie- und Stoffströmen sowie der Gestaltung von Demontage-/Recyclingoptionen gelegt, um ein Abbild der Realität zu schaffen. Innerhalb der anschließenden Nachhaltigkeitsbewertung werden Ansätze für eine ökonomische, ökologische und soziale Bewertung eines Produktes oder eines Prozesses präsentiert. Letztendlich folgt eine Einführung in die multikriterielle Entscheidungsfindung, die ermöglicht die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Vorlesung wird von interaktiven Diskussionen und Fallstudien begleitet. Themen: 1. Grundlagen nachhaltiger Produktion und Logistik ? Was ist unter dem Konzept der Nachhaltigen Entwicklung zu verstehen und welche Auswirkungen hat es auf produzierende Unternehmen? ? Wie kann das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung operationalisiert und im Unternehmen gehandhabt werden? 2. Modellierung von Stoff- und Energieströmen ? Wie können Stoff- und Energieströme unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beschrieben werden? ? Welche Beschreibungsmittel stehen zur Verfügung, um Stoff- und Energieströme zeitdiskret oder kontinuierlich zu modellieren? 3. Ganzheitliche Betrachtung von Handlungsoptionen im Rahmen einer Kreislaufwirtschaft ? Welche Gestaltungsmöglichkeiten für die Handlungsoptionen gibt es? ? Wie können vorteilhafte Demontage-/Recyclingoptionen bestimmt werden? 4. Bewertung von Stoff- und Energieströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten ? Wie können Produkte, Prozesse oder Unternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung bewertet werden? ? Wie können ökonomische, ökologische und soziale Kriterien in einer Entscheidung zwischen verschiedenen Handlungsalternativen berücksichtigt werden?

Literatur

- Baumast, A.; Pape, J. (2008): Betriebliches Umweltmanagement: Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Eugen Ulmer: Stuttgart. - Deutsches Institut für Normung (2006): Umweltmanagement ? Ökobilanz ? Anforderungen und Anleitungen (ISO 14044:2006). Beuth-Verlag, Berlin. Ausgabedatum: 2006-10. - Erbguth, W.; Schlacke, S. (2010): Umweltrecht, Nomos: Baden-Baden. - Spengler, T. (1998): Industrielles Stoffstrommanagement, Erich Schmidt: Berlin. - Walther, G. (2010): Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke ? Überbetriebliche Planung und Steuerung von Stoffströmen entlang des Produktlebenszyklus, Gabler-Verlag: Wiesbaden.

Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-FIWI-06)

Leistungspunkte:

10

Workload:

300 h

SWS:

8

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden besitzen ein fundiertes Verständnis finanzwirtschaftlicher Fragestellungen. Mit Hilfe der erlernten Methoden und Modelle ist es ihnen möglich, finanzwirtschaftliche Entscheidungen unter besonderer Berücksichtigung des Risikos zu treffen und in die Praxis umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit, die erlernten Methoden mit Standard-Software EDV-technisch umzusetzen.

Inhalte:

Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Management von Zinsänderungs-, Kurs- und Währungsrisiken - Management von Kreditrisiken in Banken - Bewertung von Finanzierungstiteln unter Risiko - Ermittlung optimaler Anlagestrategien im Wertpapiermanagement - Finanzierungsentscheidungen multinationaler Unternehmen.

Lernformen:

Vorlesung des Lehrenden, Übung

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausur 180 Minuten

Literatur:

- Breuer/Gürtler/Schuhmacher (2005): Portfoliomanagement I - Breuer/Gürtler/Schuhmacher (2006): Portfoliomanagement II - Gürtler (2007): Risikomanagement - Breuer/Gürtler (2003): Internationales Management

Modulverantwortlicher:

Gürtler, Marc, Prof. Dr. rer. pol.

Empirische Finanzwirtschaft

Marc Gürtler, Marvin Zöllner
2215042

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Mo, 09:45 - 11:15 Uhr

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Methoden zur Untersuchung und Analyse von Querschnitts- und Paneldatensätzen und ihre Anwendung auf ausgewählte Fragen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements

Literatur

vergleiche Homepage des Lehrstuhls: <http://www.fwi.tu-bs.de>

Bemerkung

Voraussetzung: Master-Orientierungsmodul Finanzwirtschaft; Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS); Montag Vormittag Vorlesung wöchentlich, Montag Nachmittag Vorlesung und Übung im Wechsel

Master-Orientierung Wirtschaftswissenschaften - Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-AIP-10)

Leistungspunkte:

5

Workload:

150 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Gestaltung und Vermarktung von Dienstleistungen stellen. Die Studierenden können auf Basis des erlernten Methodenwissens selbständig betriebswirtschaftliche Fragestellungen in verschiedenen Dienstleistungskontexten analysieren. In den Veranstaltungen werden verschiedene Dienstleistungsbranchen und hier insbesondere Mobilitätsdienstleistungen mit ihren besonderen Problemstellungen behandelt.

Inhalte:

#Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:# - Markenmanagement - Gestaltung von Dienstleistungen - Prozess- und Qualitätsmanagement - Kundenwertorientiertes Beziehungsmanagement - Customer Life-Cycle-Management - Vertriebsmanagement - Management von Dienstleistungsnetzwerken - Methoden der Dienstleistungsforschung

Lernformen:

Vorlesung des Lehrenden

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten (über 2 Veranstaltungen)

Literatur:

- Keller, Kevin L. (2008): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 3th ed., Prentice Hall. - Johnston, Mark W. and Greg W. Marshall (2011): Sales Force Management, 10th ed., McGraw-Hill. - Kumar, V. and Werner Reinartz (2005): Customer Relationship Management: A Databased Approach, John Wiley & Sons. - Kumar, V. and Werner Reinartz (2012): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, Springer.

Modulverantwortlicher:

Woisetschläger, David, Prof. Dr.

Customer Relationship Management

David Woisetschläger

2220039

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

In der Veranstaltung Customer Relationship Management erwerben die Studierenden ein Verständnis über das Management von Kundenbeziehungen in unterschiedlichen Phasen des Kundenlebenszyklus. Darüber hinaus erlernen die Studierenden Analysetechniken zur Erforschung der Erfolgswirkung von Maßnahmen zur kundenwertorientierten Beziehungspflege.

Literatur

Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben # Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Sales Management

David Woisetschläger

2220040

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 08:00 - 09:30 Uhr

Kommentar

In der Veranstaltung Sales Management werden Fragestellungen des Vertriebsmanagements, insbes. des Vertriebs von Dienstleistungen in Unternehmensnetzwerken behandelt. Ein

besonderer Schwerpunkt liegt auf der Betrachtung von Interaktionsbeziehungen zwischen Unternehmensmanagement, Mitarbeitern und Kunden in der Service-Profit-Chain.

Literatur

Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben #
Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Organisation und Führung (Modulnr.: WW-ORGF-05)

Leistungspunkte:

10

Workload:

300 h

SWS:

8

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis über die Organisation und Abläufe innerhalb und zwischen Unternehmen. Sie lernen, wie die Wissensbasis eines Unternehmens systematisch entwickelt und gepflegt wird. Die Studierenden sind in der Lage, das Handeln und Verhalten der Organisationsmitglieder zu erklären sowie Organisationen als sozio-technische Systeme zu begreifen.

Inhalte:

Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - praktisches und theoretisches Wissen aus den Bereichen Organisation, strategisches Wissensmanagement (inklusive Werkzeuge) und dem Management von Teams und interorganisationalen Netzwerken.

Lernformen:

Vorlesung des Lehrenden, Übung

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausuren 180 Minuten (über 3 Vorlesungen) 1 Studienleistung: Klausur 60 Minuten (über die Übung; Fallstudienbearbeitung)

Literatur:

Wissensmanagement: - North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden 2005. - Oelsnitz, D. von der/Hahmann, M.: Wissensmanagement, Stuttgart 2003. - Probst, G./Raub, S./Romhardt, K.: Wissen managen, 5. Auflage, Wiesbaden 2006.
Organisation: - Oelsnitz, D. von der (2009): Die innovative Organisation, 2. Aufl., Stuttgart. - Schulte-Zurhausen, M. (2005): Organisation, 4. Aufl., München. - Schreyögg, G. (2008): Organisation, 5. Aufl., Wiesbaden. Teams & Netzwerke - Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, Wiesbaden. - Gemünden, H.G./Högl, M. (2005): Teamarbeit in innovativen Projekten, in: Högl, M./Gemünden, H.G. (Hrsg.): Management von Teams, 3. Aufl., Wiesbaden, S. 1-31. - Oelsnitz, D. von der (2005): Kooperation: Entwicklung und Verknüpfung von Kernkompetenzen, in: Zentes, J./Swoboda, B./Morschett, D. (Hrsg.): Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, 2. Aufl., Wiesbaden, S. 183-210.

Modulverantwortlicher:

von der Oelsnitz, Dietrich, Prof. Dr.

Wissensmanagement

Dietrich von der Oelsnitz, Björn Hobus, Johannes Schmidt

2223001

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Neben der Vermittlung der erforderlichen Fachkompetenzen verfolgt die Veranstaltung das Ziel, die dialogische Diskussionsfähigkeit der Studierenden in der Phase der unmittelbaren Stoffvermittlung anzuregen und zu entwickeln.

Literatur

1. North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden 2005. 2. Oelsnitz, D. von der/Hahmann, M.: Wissensmanagement, Stuttgart 2003. 3. Probst, G./Raub, S./Romhardt, K.: Wissen managen, 5. Auflage, Wiesbaden 2006.

Allianzmanagement (Kooperationen II)

Dietrich von der Oelsnitz, Johannes Schmidt

2223022

Vorlesung

14-täglich
Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Neben der Vermittlung der erforderlichen Fachkompetenzen verfolgt die Veranstaltung das Ziel, die dialogische Diskussionsfahigkeit der Studierenden in der Phase der unmittelbaren Stoffvermittlung anzuregen und zu entwickeln.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Digitale Innovation - Eine Projektportfoliomanagement Case Study

Johannes Schmidt

2223025

Training

Kommentar

Das heutige Wirtschaftsleben ? insbesondere die berufliche Praxis von Wirtschaftsingenieuren und ingenieursnahen Berufszweigen ? wird u.a. vom Projektgeschäft dominiert. Unterschiedliche Projekte in einem Unternehmen konkurrieren um Ressourcen, müssen zeitlich aufeinander abgestimmt und anhand der Projektfortschritte, -kosten oder antizipierter Auszahlungen überwacht und ggf. neu priorisiert werden. Diese Tätigkeiten dienen der Performancesteigerung des Projektportfolios (z.B. im Rahmen einer Risikoreduzierung). Ziel ist es, den Kursteilnehmern einen praxisnahen Einblick in die Rahmenbedingungen und gegenseitigen Abhängigkeiten im Projektgeschäft zu geben. Einer der Themenschwerpunkte liegt dabei in dem Bereich digitale Innovationsprojekte. Neben der Theorie des Projekt- und Multiprojektmanagements werden Sie interessante Einblicke in praktische Herausforderungen bekommen, die Denk- und Herangehensweise des MP-Managements mittels Case-Studies aus der Sicht von Unternehmensberatungen kennenlernen sowie an Praxisbeispielen aus realen Entwicklungsprojekten partizipieren. Dabei wird großen Wert auf die praxisnahe Vermittlung aktueller Entwicklungen, beispielsweise zum Thema Agilität, gelegt.

Interdisziplinäres Modul KTW (Modulnr.: SW-STD-11)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Das interdisziplinäre Modul Wissenschaftskulturen, Traditionen und Wandel ermöglicht die Belegung ausgewählter Veranstaltungen aus dem Nachbarstudiengang #Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt (KTW)#. Dabei sollen die Studierenden vor allem Perspektiven Technik- und Umweltphilosophie und der Wissenschaftsgeschichte kennenlernen. Sie werden dadurch befähigt, ein Grundrepertoire wissenschaftlicher Begriffe zu beherrschen und in unterschiedlichen Wissenschaftskulturen sinnvoll einzusetzen. Sie lernen, wissenschaftliche und außerwissenschaftliche Prozeduren des Fremdverstehens hermeneutisch zu erfassen.

Inhalte:

Ausgewählte Fragen der Wissenschaftsphilosophie # Ausgewählte Fragen der politischen Philosophie # Einführung in die Wissenschaftsgeschichte # Einführung in die Technikphilosophie # Principles of Environmental Ethics # Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

Lernformen:

Vorlesung, Übung

Prüfungsmodalitäten:

Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), ggfs. mit Präsentation

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Ethik der Technik, Wirtschaft und Information

Nicole Karafyllis, Hans-Christoph Schmidt am Busch

4411053

Vorlesung

Beginn: 19.04.2021

Ende: 19.07.2021

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Die Anmeldung erfolgt unter StudIP

Literatur

Literatur: Arnold, Denis G.; Beauchamp, Tom L.; Bowie, Norman E. (Hg.): Ethical Theory and Business. 9. Aufl. New Jersey 2014. Gesellschaft für Informatik e.V. (GI): Unsere ethischen Leitlinien. GI 2004. Online unter: <https://www.gi.de/fileadmin/redaktion/Download/ethische-leitlinien.pdf> Grunwald, Armin (Hg.): Handbuch Technikethik. Stuttgart/Weimar 2013. Heesen, Jessica (Hg.): Handbuch Medien- und Informationsethik: Stuttgart/Weimar 2016. Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik. 5. Aufl. 2007 (UTB) Ropohl, Günter: Wie die Technik zur Vernunft kommt. Frankfurt am Main 1997. VDI (Hg.): Technikbewertung ? Begriffe und Grundlagen. Erläuterungen und Hinweise zur VDI-Richtlinie 3780. Düsseldorf: VDI 1997.

Bemerkung

Moderne Gesellschaften zeichnen sich durch eine enge Verflechtung von wirtschaftlichem und technischem Handeln aus, die Systemcharakter haben. Ab Mitte des 20. Jahrhunderts werden sie zunehmend durch die Dimension Information bestimmt, z.B. in Form von Automatisierung und Digitalisierung. Damit gehen gesellschaftliche Veränderungen einher, die ethische Probleme aufwerfen: vom Recht auf Arbeit bis zur informationellen Selbstbestimmung, von Sicherheitsnormen beim Konstruieren, Bauen und Programmieren bis zu Risiken durch den sogenannten ? menschlichen Fehler? oder durch ökonomische ?Sachzwänge?, von der Standardisierung bis hin zu Gefährdungen von Gesundheit und Umwelt, von der guten Arbeit bis zur fairen Verteilung von knappen Gütern und Ressourcen. Die Vorlesung geht den ethischen Problemfeldern an ausgewählten Fallbeispielen auf den Grund. Sie bewegen sich innerhalb einer klassischen Fragesituation der angewandten Ethik: Haben wir die Technik (Wirtschaft), die wir brauchen? Brauchen wir die Technik (Wirtschaft), die wir haben? Ist die Technik (Wirtschaft), die wir haben, ethisch gerechtfertigt? Warum? Lernziele sind, berufsrelevante Werte und Normen in ihrer gesellschaftlichen Komplexität und damit auch jenseits der eigenen Fächerkultur analysieren

und verstehen zu lernen, und sie ferner auch konstruktiv im eigenen Berufsfeld anwenden zu können. Nach einer allgemeinen Grundlegung zu ethischen Theorien (Tugendethik, Pflichtenethik, Utilitarismus, Diskursethik, Rawls'sche Gerechtigkeitstheorie) stehen die Werte und Normen der Technischschaffenden im Mittelpunkt, d.h. die der IngenieurInnen und InformatikerInnen. Dazu werden die Ethikcodizes und Leitlinien der Berufsverbände analysiert (u.a. des VDI und der Gesellschaft für Informatik e.V.) und im Hinblick auf ihre Handhabbarkeit an den gewählten Fallbeispielen überprüft. Erwartet werden aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte und Bereitschaft zur Diskussion. Studierende der Informatik schreiben zu Veranstaltungsende eine schriftliche Abschlussprüfung.

Maschinenethik und digitale Ethik

Domenico Schneider

4411490

Seminar

Beginn: 19.04.2021

Ende: 19.07.2021

wöchentlich

Mo, 08:00 - 09:30 Uhr

Kommentar

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über StudIP. Das Passwort wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Modulzuordnung: A1 und A3 P3 (Unterschiedliche Wissenskulturen): auf 10 Leute begrenzt Philosophie im Nebenfach: Informatik

Literatur

Literaturliste (Auswahl): ? Scheffe, P., Hastedt, H., Dittrich, Y., & Keil, G. (Hrsg.): Informatik und Philosophie, Wissenschaftsverlag, 1993. ? Floridi, Luciano: Die 4. Revolution: wie die Infosphäre unser Leben verändert. Suhrkamp Verlag, 2015. ? Misselhorn, Catrin: Grundfragen der Maschinenethik, Reclams Universal-Bibliothek. Reclam Verlag, 2018. ? Petra Grimm, Tobias O. Keber, Oliver Zöllner (Hrsg.): Digitale Ethik. Leben in vernetzten Welten, Reclam, Ditzingen, 2019. ? Deutscher Ethikrat: Big Data und Gesundheit ? Datensouveränität als informationelle Freiheitsgestaltung, 2017 ? Julian Nida-Rümelin / Nathalie Weidenfeld: Digitaler Humanismus. Eine Ethik für das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz, Piper, München, 2018 ? Sarah Spiekermann: Digitale Ethik ? Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert, Droemer Knauer, München, 2019 ? Oliver Bendel: Die Moral in der Maschine. Beiträge zu Roboter- und Maschinenethik, Heise Medien 2016 ? Rafael Capurro, Michael Nagenborg (Hrsg.): Ethics and Robotics, Heidelberg 2009

Bemerkung

Die digitalen und datafizierten Möglichkeiten, die sich seit Beginn des Anschlusses einer zunehmenden Anzahl von Menschen an das World Wide Web in den 1990ziger Jahren vollzieht, verändert unsere Handlungs- und Kommunikationsweisen in einer spezifischen Weise, die neue Überlegungen der ethischen Beurteilung bedürfen. Die genannten Veränderungen scheinen noch nicht gänzlich abgeschlossenen zu sein, obgleich durch eine Verfügbarkeit von mobilen Endgeräten ? Smartphones und Tablets ? an einen Großteil der nord-westlich orientierten Gesellschaft ein gewisser Endpunkt der Infosphäre, wie Floridi die 4. Revolution der digitalen und datafizierten Gesellschaft nennt, erreicht worden ist. Im Hinblick auf die noch zu erwartende Spracherkennung und Robotisierung in Form von Assistenten begleitenden oder gar autonomen Fahren stehen wir noch mitten in einer Entwicklung, die nicht völlig abgeschlossen ist. Nichtsdestoweniger erscheinen immer mehr Sammelbände und Monographien zu den genannten Themenbereichen, die sich unter die Sammelbegriffe digitale Ethik und Maschinenethik fassen lassen. Das Seminar möchte einen selektiven Einblick in diese beiden Bereiche ermöglichen, um zum einen die Hauptfragestellungen, Probleme und Lösungsstrategien zu besprechen. Zu Beginn des Seminars wird es einen allgemeinen Überblick über die Bereiche Informatik und Philosophie gegeben und in einem zweiten, umfangreicheren Abschnitt werden unterschiedliche Themen wie Probleme des veränderten Kommunikationsverhaltens, sozialphilosophische Überlegungen zur neuen Arbeitswelt, Ethik für künstliche Intelligenz (Roboterethik), Ethik der Überwachung, Ethik der Daten und des Datenschutzes und Ethik für Algorithmen besprochen. Neben diesen einzelnen Themenbereichen wird das Seminar versuchen, ob es übergreifende Normsetzungen für Digitalisierung und Datafizierung geben kann und wenn ja wie diese aussehen muss. Studierende müssen die Bereitschaft haben deutsche und englische Texte zum Thema Maschinenethik und digitale Ethik zu lesen und zu diskutieren. Für die Studienleistung kann ein Referat gehalten oder ein Sitzungsprotokoll geschrieben werden. Die Prüfungsleistung erhält man mittels einer Hausarbeit.

Industrielle Revolutionen im langen 19. Jahrhundert

Christian Kehrt

4449183

Online-Vorlesung/Übung

wöchentlich

Literatur

Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

: Hans-Werner Hahn: Die industrielle Revolution in Deutschland. München 2011; Dieter Ziegler: Die industrielle Revolution. Darmstadt 2005; Akos Paulinyi: Industrielle Revolution. Vom Ursprung der modernen Technik. Hamburg 1989; David S. Landes: Der entfesselte Prometheus. Technologischer Wandel und industrielle Entwicklung in Westeuropa von 1750 bis zur Gegenwart. München 1983; Ursula Klein, Ursula (2016): Nützliches Wissen. Die Erfindung der Technikwissenschaften. Göttingen 2016; Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. München 2007, Bd. 2 und 3.; Brüggemeier, Franz-Josef: Grubengold. Das Zeitalter der Kohle von 1750 bis heute. München 2018.

Bemerkung

Die Vorlesung befasst sich mit Grundfragen der Technikgeschichte im langen 19. Jahrhundert. Wann und unter welchen Bedingungen kommt es zur Herausbildung einer modernen Industriegesellschaft, was sind die treibenden historischen Kräfte und technischen Voraussetzungen und welche gesellschaftlichen Probleme gehen damit einher? Kann man tatsächlich von einer industriellen Revolution sprechen, gibt es verschiedene industrielle Revolutionen oder handelt es sich um eher langfristige Prozesse mit länderspezifischen unterschiedlichen Voraussetzungen und Verlaufsformen? Neben den Anfängen der industriellen Revolution in England und im Kaiserreich mit der Geschichte von Kohle, Stahl und Eisenbahn werden auch Entwicklungen gegen Ende des 19. Jahrhunderts im Bereich der chemischen und elektrotechnischen Industrie betrachtet. Von besonderem Interesse sind zudem neuere Ansätze und Fragestellungen der Global- und Kolonialgeschichte, die einen dezentrierten Blick auf Europa und die Herausbildung der westlichen Industriegesellschaften werfen.

Master-Orientierung Wirtschaftswissenschaften - Decision Support (Modulnr.: WW-WINFO-18)

Leistungspunkte:

5

Workload:

150 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden besitzen einen Einblick in Komponenten von Informationssystemen in Logistik und Verkehr. Sie verstehen die entscheidungsunterstützende Funktion der Systeme (Decision Support) und können relevante Situationen für deren Einsatz identifizieren. Die Studierenden sind in der Lage, Abläufe aus Logistik und Verkehr in Entscheidungs- und Informationsmodelle abzubilden und diese Modelle zu einem Informationssystem zu integrieren.

Inhalte:

Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Betriebswirtschaftliche Anforderungen an Informationssysteme in Logistik und Verkehr (ISLV) - Konzeption von ISLV - Funktionalität und Beispiele für ISLV - Bedeutung der Informationsmodellierung für Planungsprobleme - Klassifikationsverfahren - Clusteranalyse - Assoziationsanalyse - Netzwerkmodelle für die Tourenplanung - Spannende Bäume, kürzeste Wege - Rundreise- und Tourenplanungsprobleme - Exakte und heuristische Verfahren für die Tourenplanung

Lernformen:

Vorlesung des Lehrenden, Übungsarbeiten der Studierenden

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten (über 2 Vorlesungen)

Literatur:

- Vahrenkamp, R.; Mattfeld, D.C.: Logistiknetzwerke: Modelle für Standortwahl und Tourenplanung. Gabler, 2007. - Berthold, M. et al: Guide to Intelligent Data Analysis - Gabriel, R. et al: Computergestützte Informations- und Kommunikationssysteme in der Unternehmung. Technologien, Anwendungen, Gestaltungskonzepte. 2. Auflage. Springer, 2001.

Modulverantwortlicher:

Mattfeld, Dirk Christian, Prof. Dr. rer. pol. habil.

Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen (Verkehrsinformationssysteme)

Dirk Christian Mattfeld

2218011

Vorlesung

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Inhalte: Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen stellen den effizienten Transport von Personen und Gütern in intermodalen Verkehrssystemen sicher. Neben einer reinen Informationsfunktion dienen solche softwarebasierten Systeme zur Planung und Steuerung der Transportaktivitäten. Zur Erfüllung der genannten Aufgaben kann zunehmend auf Massendaten zurückgegriffen werden, die sensorgestützt die Umwelt abbilden und dokumentieren. Die gewonnenen Daten werden mittels Datenanalyse zu Informationen aggregiert. Beispiele sind tageszeitabhängig schwankende Fahrzeiten, typisches Kundennachfrageverhalten oder abgeleitete Mobilitätsbedarfe. Mit diesen Informationen werden Transportaktivitäten online gesteuert und Mobilitätsdienstleistungen vorausschauend geplant. Notwendig sind Modelle, die die jeweilige Entscheidungssituation abbilden sowie Verfahren, die eine vorausschauende Planung ermöglichen. Die Vorlesung führt Inhalte der Veranstaltungen 'Intelligent Data Analysis' und 'Planen von Mobilität und Transport' zu einer integrierten Sicht des Informationssystems zusammen. Diese Integration wird an Beispielen aus den Bereichen der Bike Sharing Systeme sowie der Kurier-, Express- und Paketbranche illustriert. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen der Informationssystemmodellierung sowie Schnittstellen zur Gewinnung von Standortinformationen behandelt. Im zweiten Teil werden auf deterministischer Information basierende Entscheidungsmodelle vorgestellt. Im dritten Teil wird die Betrachtung auf stochastische Informationen sowie sukzessive Entscheidungsmodelle erweitert. Qualifikationsziele: ? Kenntnis der Prinzipien zur Integration von Informations- und Entscheidungsmodellen in Informationssystemen. ? Anwendung von Modellierungs- und Lösungstechniken im Bereich der Mobilitätsanwendungen. ?

Übertragung der genannten Techniken auf neue betriebswirtschaftliche Fragestellungen wie etwa Same Day Delivery.

Literatur

wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird mit Hilfe der Lehrmanagement-Software Stud.IP betreut. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich in Stud.IP zu registrieren. Sie können sich mit Ihrer Y-Nummer (Rechenzentrums-ID) in Stud.IP einloggen. Dort erhalten Sie Lehrmaterialien sowie weitere Informationen zur Veranstaltung.

Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Decision Support (Modulnr.: WW-WINFO-17)

Leistungspunkte:

10

Workload:

300 h

SWS:

8

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden besitzen ein tiefgreifendes Verständnis des Aufbaus und der Komponenten von Informationssystemen in Logistik und Verkehr (ISLV). Sie verstehen die entscheidungsunterstützende Funktion der Systeme (Decision Support) und können relevante Situationen für deren Einsatz identifizieren. Die Studierenden sind in der Lage, Abläufe aus Logistik und Verkehr in Entscheidungs- und Informationsmodelle abzubilden und diese Modelle zu einem Informationssystem zu integrieren. Sie sind mit algorithmischen Verfahren zur Systemanalyse und zur Generierung von Handlungsempfehlungen vertraut. Das Modul befähigt die Studierenden, das grundsätzliche Wissen über Informationssysteme in Logistik und Verkehr auf andere Domänen zu übertragen.

Inhalte:

Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Betriebswirtschaftliche Anforderungen an Informationssysteme in Logistik und Verkehr (ISLV) - Konzeption von ISLV - Funktionalität und Beispiele für ISLV - Bedeutung der Informationsmodellierung für Planungsprobleme - Klassifikationsverfahren - Clusteranalyse - Assoziationsanalyse - Netzwerkmodelle für die Tourenplanung - Spannende Bäume, kürzeste Wege - Rundreise- und Tourenplanungsprobleme - Exakte und heuristische Verfahren für die Tourenplanung

Lernformen:

Vorlesung des Lehrenden, Rechnerübung der Studierenden (Einzel- oder Gruppenarbeit)

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten (über 3 Vorlesungen) 1 Studienleistung: Übungsaufgaben (zur Übung(en))

Literatur:

- Vahrenkamp, R.; Mattfeld, D.C.: Logistiknetzwerke: Modelle für Standortwahl und Tourenplanung. Gabler, 2007. - Berthold, M. et al: Guide to Intelligent Data Analysis - Gabriel, R. et al: Computergestützte Informations- und Kommunikationssysteme in der Unternehmung. Technologien, Anwendungen, Gestaltungskonzepte. 2. Auflage. Springer, 2001.

Modulverantwortlicher:

Mattfeld, Dirk Christian, Prof. Dr. rer. pol. habil.

Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen (Verkehrsinformationssysteme)

Dirk Christian Mattfeld

2218011

Vorlesung

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Inhalte: Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen stellen den effizienten Transport von Personen und Gütern in intermodalen Verkehrssystemen sicher. Neben einer reinen Informationsfunktion dienen solche softwarebasierten Systeme zur Planung und Steuerung der Transportaktivitäten. Zur Erfüllung der genannten Aufgaben kann zunehmend auf Massendaten zurückgegriffen werden, die sensorgestützt die Umwelt abbilden und dokumentieren. Die gewonnenen Daten werden mittels Datenanalyse zu Informationen aggregiert. Beispiele sind tageszeitabhängig schwankende Fahrzeiten, typisches Kundennachfrageverhalten oder abgeleitete Mobilitätsbedarfe. Mit diesen Informationen werden Transportaktivitäten online gesteuert und Mobilitätsdienstleistungen vorausschauend geplant. Notwendig sind Modelle, die die jeweilige Entscheidungssituation abbilden sowie Verfahren, die eine vorausschauende Planung ermöglichen. Die Vorlesung führt Inhalte der Veranstaltungen 'Intelligent Data Analysis' und 'Planen von Mobilität und Transport' zu einer integrierten Sicht des Informationssystems zusammen. Diese Integration wird an Beispielen aus den Bereichen der Bike Sharing Systeme sowie der Kurier-, Express- und Paketbranche illustriert. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen der Informationssystemmodellierung sowie Schnittstellen zur Gewinnung von Standortinformationen behandelt. Im zweiten Teil werden auf deterministischer Information basierende Entscheidungsmodelle vorgestellt. Im dritten Teil wird die Betrachtung auf stochastische Informationen sowie sukzessive Entscheidungsmodelle erweitert. Qualifikationsziele: ? Kenntnis der

Prinzipien zur Integration von Informations- und Entscheidungsmodellen in Informationssystemen. ?
Anwendung von Modellierungs- und Lösungstechniken im Bereich der Mobilitätsanwendungen. ?
Übertragung der genannten Techniken auf neue betriebswirtschaftliche Fragestellungen wie etwa
Same Day Delivery.

Literatur

wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird mit Hilfe der Lehrmanagement-Software Stud.IP betreut. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich in Stud.IP zu registrieren. Sie können sich mit Ihrer Y-Nummer (Rechenzentrums-ID) in Stud.IP einloggen. Dort erhalten Sie Lehrmaterialien sowie weitere Informationen zur Veranstaltung.

Planen von Mobilität und Transport mit TransIT - Kurs 1

Dirk Christian Mattfeld, Yannick Scherr

2218037

Übung

wöchentlich

Kommentar

TransIT ist eine in der Praxis eingesetzte Software für Tourenplanung. Diese verfügt neben der reinen Planungsfunktion auch über umfangreiche Web-basierte Dienste und Telematikfunktionen. So lassen sich z.B. mit der Software generierte Touren direkt in ein Navigationsgerät übertragen und die aktuellen GPS-Koordinaten der Fahrzeuge in Echtzeit überwachen. Die Studierenden lernen die grundlegenden Funktionalitäten der Tourenplanungssoftware anhand einer Fallstudie kennen. In der Rolle des betrieblichen Planers lösen sie praxisnahe Tourenplanungsprobleme.

Literatur

n.n.

Bemerkung

Die Master-Vertiefung Decision Support erfordert die Teilnahme an Übungen bzw. Praktika im Umfang von 2.5 LP / 2 SWS. Diese Veranstaltung wird als Übung im Umfang von 1.25 LP / 1 SWS anerkannt.

Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien (Modulnr.: SW-SOZ-83)

Theorieansätze in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Christian Ebner

1811279

Seminar

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

In der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Theorien aus dem breiten Spektrum der Arbeits- und Organisationssoziologie behandelt. Die Studierenden lernen dabei unterschiedlichste Erklärungsansätze für aktuelle Phänomene der Arbeitswelt kennen (z.B. zu Lohnungleichheiten, Stress am Arbeitsplatz, Entgrenzung von Erwerbsarbeit und Privatleben etc.). Nachdem zu jedem Themenkomplex einzelne Theoriebausteine vorgetragen und diskutiert werden, entwickeln die Studierenden darauf aufbauend komplexere, ganzheitliche theoretische Modelle (? Theoriengebäude?) zur Erklärung solcher Phänomene.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführender Dozent: Professor Dr. Christian Ebner | Mail: c.ebner@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien; Oberbereich: Konzepte der Organisationstheorie; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Wirtschaftssoziologie oder Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Oberbereich: Vertiefende Theorien der Soziologie oder Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Oberbereich: Vertiefende Theorien der Soziologie Arbeitsform: Referate, Diskussion, Theorienbildung Prüfung: Anmeldung: Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Digitalisierung der Arbeit

Christian Ebner, Thomas Hardwig

1811328

Seminar

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Seit den 1980er Jahren vollzieht sich in den Unternehmen ein Übergang von analoger zu digitaler Technik, der in den 1990er Jahren durch das Internet, 10 Jahre später durch mobile Endgeräte beschleunigt wurde. Laut dem Monitor Digitalisierung am Arbeitsplatz des BMAS nutzen inzwischen 80 % der Beschäftigten in Deutschland digitale Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Digitalisierung durchdringt inzwischen weite Teile des täglichen Lebens, der Wertschöpfungsprozesse und des Arbeitens und es deutet sich eine so rasche Weiterentwicklung digitaler Anwendungen an, dass von einer digitalen Transformation die Rede ist. Brynjolffson und McAfee postulieren sogar eine zweite industrielle Revolution. Das Seminar setzt sich zum Ziel, einen Überblick über den Stand der Digitalisierung der Arbeit zu schaffen. Was ist die Digitalisierung der Arbeit? und inwieweit könnten die erwähnten weitreichenden Vermutungen Wirklichkeit werden? Welche Spannungsfelder werden durch die Prozesse der Digitalisierung in die Arbeitswelt und unsere Gesellschaft hineingetragen? Welche Prozesse verzögern und behindern die Digitalisierung der Arbeit? Vor welchen Herausforderungen steht unsere Gesellschaft? Das Seminar wird wesentliche Aspekte der Digitalisierung der Arbeit unter diesen Leitfragen betrachten.

Literatur

Wird zum Semesterbeginn in Stud.IP zur Verfügung gestellt

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Dr. Thomas Hardwig | Mail: t.hardwig@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien; Oberbereich: Strukturen und Prozesse in Organisationen; Arbeitsform: Das Seminar basiert wesentlich auf den Beiträgen von Studierenden, die gemeinsam auf Basis der bereitgestellten Quellen das Seminarthema erarbeiten. Das heißt, dass eine Teilnahme nur sinnvoll ist, wenn Sie sich durch die für die Sitzung erforderliche Lektüre arbeiten. Studierende leisten zudem sowohl die kleinen Inputs als auch die Referate, die der Lerngruppe zusätzliche, vorbereitete Impulse geben. Der Dozent unterstützt die Lerngruppe durch das Strukturieren des gemeinsamen Arbeitsprozesse mittels Lehrgesprächen Prüfung: Die große Prüfungsleistung besteht in einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Nur im Ausnahmefall (z.B. zu viele Referate) sind Hausarbeiten möglich. Die aktive Teilnahme (Studienleistung) wird mit einem

schriftlichen Kurzbeitrag, der in der Lehrveranstaltung in die Diskussion eingebracht und im Seminar-WIKI eingestellt wird, nachgewiesen. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Kernmodul Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit (Modulnr.: SW-SOZ-84)

Arbeitsmarkt, Mobilität und soziale Ungleichheit ? Erwerbsarbeit und Lebensformen im Wandel

Dirk Konietzka, Okka Zimmermann

1801044

Seminar

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Vor dem Hintergrund von übergreifenden Prozessen des Wandels wie Alterung der Gesellschaft, veränderten Geschlechterrollen, zunehmende Migration, Globalisierung, Individualisierung, Technisierung und Digitalisierung wandelt sich nicht nur der Arbeitsmarkt sondern auch Einstellungen und Erwerbsverhalten. Dadurch werden Erwerbschancen und soziale Ungleichheiten neu verteilt. Soziale Auf- und Abstiege, neue, individuell auszuhandelnde Lebensmodelle, Unsicherheitsgefühle sowie neue oder sich verstärkende Konflikte aber auch Konvergenzen von Berufs- und Privatleben entstehen. Wir beschäftigen uns vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen, Formen und Auswirkungen von Strukturen und Prozessen von Arbeitsmarktungleichheiten. Dadurch sollen Ursachen und Folgen arbeits(teilungs)bedingter sozioökonomischer Ungleichheiten in modernen Gesellschaften gewonnen werden.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Zimmermann | Email: o.zimmermann@tu-bs.de TeilnehmerInnen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit; Oberbereich: Mobilitätsprozesse im Arbeitsmarkt; Master Sozialwissenschaften (Kernmodul Soziologie: Sozialstruktur moderner Gesellschaften); Arbeitsform: Der Kurs wird aus synchronen und asynchronen Onlinelehrelementen bestehen. Wenn die Situation es zulässt, kann ein Teil der synchronen Veranstaltungen als Präsenzveranstaltungen abgehalten werden. Zur Webinarteilnahme (BigBlueButton oder WebEx) benötigen Sie Audio- und Videozugang. Prüfung: OGB/SOWI ? Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit; SOWI - Studienleistung: Referat mit kurzer Ausarbeitung Anmeldepflicht: Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen (Modulnr.: SW-SOZ-85)

Führung und Management aus soziologischer Perspektive

Christian Ebner, Thomas Hardwig

1811343

Seminar

wöchentlich

Fr, 08:00 - 09:30 Uhr

Kommentar

Es gibt unzählige Definition von Führung und Management und zahllose Theorien, was gute Führung sein soll. Das Seminar verfolgt das Ziel, den Gegenstand anhand von empirischen Studien aus der Soziologie zu erschließen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien zu Führungskräften in der Wirtschaft. Als Einstieg wird zunächst geklärt, wodurch sich eine soziologische Perspektive auf Führung und Management in Organisationen von anderen unterscheidet. Und mit welchem Grundverständnis sich die Soziologie mit Führung und Management beschäftigt. Die schließlich näher zu betrachtenden empirischen Studien decken folgende Aspekte ab: - Aufgaben, Rolle und Funktion von Führungskräften in Unternehmen - Die soziale Rekrutierung von Führungskräften - Ihre Arbeitsorientierung und ihre Rolle in Reorganisationsprozessen - Ausschlussmechanismen gegenüber Frauen im Management - Digitale Führung, Führung auf Distanz und Shared Leadership Ziel des Seminars ist es, Grundlagen für das Verständnis von Führung und Management in Organisationen zu vermitteln. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie Führung in Organisationen durch soziale Rollen und Beziehungen sowie gesellschaftliche Bedingungen geprägt wird. Dies zu wissen unterstützt den reflektierten Umgang mit der Rolle im Betrieb als Mitarbeiter/in, Führungskraft oder Personaler/in und hilft beim Verständnis der Wirkungen und Grenzen von Führungsinstrumenten und -techniken. Die Vermittlung konkreter Führungsinstrumente oder -praktiken (z.B. Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen usw.) ist ausdrücklich nicht Gegenstand dieses Seminars.

Literatur

Behandelt werden empirische Studien. Die Quellen werden zu Beginn des Kurses im StudIP bereitgestellt.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Dr. Thomas Hardwig | Mail: t.hardwig@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen; Oberbereich: Konflikt, Kooperation und Management; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Innerorganisatorische Demokratie
Arbeitsform: Das Seminar basiert wesentlich auf den Beiträgen von Studierenden, die gemeinsam auf Basis der bereitgestellten Quellen das Seminarthema erarbeiten. Das heißt, dass eine Teilnahme nur sinnvoll ist, wenn Sie sich durch die für die Sitzung erforderliche Lektüre arbeiten. Studierende leisten zudem sowohl die kleinen Inputs als auch die Referate, die der Lerngruppe zusätzliche, vorbereitete Impulse geben. Der Dozent unterstützt die Lerngruppe durch das Strukturieren des gemeinsamen Arbeitsprozesse mittels Lehrgesprächen
Prüfungen: Die große Prüfungsleistung besteht in einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Nur im Ausnahmefall (z.B. zu viele Referate) sind Hausarbeiten möglich. Die aktive Teilnahme (Studienleistung) wird mit einem schriftlichen Kurzbeitrag, der in der Lehrveranstaltung in die Diskussion eingebracht und im Seminar-WIKI eingestellt wird, nachgewiesen
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Die Institution der Mitbestimmung in Deutschland: Ein Erfolgsmodell am Scheideweg?

Herbert Oberbeck

1811344

Online-Seminar

wöchentlich

Fr, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Betriebliche- und die Unternehmensmitbestimmung, die für Deutschland im Betriebsverfassungsgesetz geregelt sind, gelten als wesentlicher Eckpfeiler für eine überwiegend positive Dynamik der Volkswirtschaft. Die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerseite haben ihre Interessen bei der Verteilung des erarbeiteten Wohlstandes und bei der Gestaltung konkreter Arbeitsbedingungen i.d.R. ?geräuschlos? in Tarifverhandlungen abgestimmt. Arbeitskonflikte hat es ? im internationalen Vergleich ? relativ selten gegeben. In den letzten Jahren mehren sich jedoch Anzeichen für eine Erosion des deutschen Systems der industriellen Beziehungen, weil Arbeitsgeberverbände und Gewerkschaften kontinuierlich Mitglieder verlieren. In der Lehrveranstaltung sollen die damit verbundenen Folgen sowie empirische Studien zur Wirkung der Mitbestimmung in Deutschland behandelt werden.

Literatur

Zur Orientierung: (1) Aus dem Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie LAIS, Hrg. Hirsch-Kreinsen/Minssen. 2. Auflage, 2017, der Beitrag Industrielle Beziehungen von W. Müller-Jentsch (2) Haipeter, Thomas: Interessenvertretung bei Volkswagen: Neue Konturen einer strategischen Mitbestimmung. vsa Verlag Hamburg, 2019.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Herbert Oberbeck Teilnehmer(innen): Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen; Oberbereich: Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie: Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Innerorganisatorische Demokratie Arbeitsform: Lektürekurs, Einzel- und Gruppenreferate; die LV wird online stattfinden Prüfung: Hausarbeiten auf der Basis von Referaten; Studienleistungen können erbracht werden Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Kernmodul Politikwissenschaft B: Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse (Modulnr.: SW-IPol-13)

Modul Politikfeldanalyse

Nils C. Bandelow

1815083

Seminar

wöchentlich

Do, 13:15 - 16:30 Uhr

Kommentar

Die Politikfeldanalyse fragt danach, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was es letztlich bewirkt. Politikfeldanalyse erklärt politische Prozesse und Politikergebnisse, etwa die Energiewende, die Verkehrswende oder die Gesundheitsreform ? bzw. deren Ausbleiben. Politikfeldanalyse kann auch dazu beitragen, politische Konzepte zu entwickeln und zu bewerten. In dem Modul entwickeln sich die Studierenden in Gruppen zu Experten für politische Themen, etwa Nachhaltige Mobilitätspolitik, Krankenversicherungspolitik oder Bildungspolitik. Für diese recherchieren die Studierenden die zentralen Regeln in Deutschland und in anderen Ländern, die wichtigsten politischen Akteure und zentrale Entscheidungen. Die Politikfeldanalyse stellt verschiedene Instrumente zur Verfügung, um Entscheidungen verstehen zu können. Diese Instrumente sind oft ähnlich wie bei anderen Sozialwissenschaften. Sie basieren in der Regel auf psychologischen Modellen. Wir werden die wichtigsten Perspektiven vorstellen, vergleichen, auf die Fallbeispiele anwenden und kritisch diskutieren. Am Ende des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, selbstständig die Besonderheiten von konkreten Entscheidungssituationen und Entscheidungsprozessen zu identifizieren, Strategien zu entwickeln und ihre Ergebnisse schriftlich und mündlich zu kommunizieren. Sie erlangen damit wesentliche Kompetenzen, die in vielen Berufsfeldern einsetzbar sind, etwa Public Affairs, Politikberatung, Organisationsentwicklung und Wissenschaft. Dieses Modul richtet sich primär an Studierende des Masters Sozialwissenschaften und des Masters OGB. Studierende medienwissenschaftlicher Masterstudiengänge können dieses Modul auch besuchen. Es ist aber geplant, im Wintersemester 2021/2022 ein alternatives Angebot mit stärkerem Medien- und Kommunikationsbezug anzubieten.

Literatur

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage. München: De Gruyter Oldenbourg. Weible, Christopher M./Sabatier, Paul A. (Hrsg.) (2017): Theories of the Policy Process. 4. Auflage. Boulder, CO: Westview Press. Wenzelburger, Georg/Zohlnhöfer, Reimut (Hrsg.) (2015): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Prof. Dr. Nils C. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*innen: Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Politikwissenschaft: Politikfeldanalyse; Oberbereich: Modelle der Politikfeldanalyse und Politikproduktion in Politikfeldern Master Organisation, Governance, Bildung ; Kernbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Master Organisation, Governance, Bildung ; Wahlpflichtbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Interdisziplinärer Bereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Master Medienwissenschaften BPO 2016 (Bereich 6d: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse), Medientechnik und Kommunikation BPO 2015 (Wahlpflichtmodule im Vertiefungsbereich: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse) Arbeitsform: Die Veranstaltung ist überwiegend als synchrone Lehrveranstaltung über BigBlueButton zur angegebenen Seminarzeit geplant. Ergänzend sollen Screencasts und weiteres Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt werden. Prüfung: Portfolio Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Journalistik (Modulnr.: SW-MEW-33)

Forschungskolloquium Kommunikations- und Medienwissenschaften

Monika Taddicken

1814015

Online-Kurs

Beginn: 30.04.2021

14-tägig

Fr, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

In diesem Forschungskolloquium werden in einem zwei-wöchentlichen Rhythmus aktuelle Fragestellungen der Kommunikationswissenschaft behandelt. Hierzu werden unterschiedliche kommunikationswissenschaftliche Projekte präsentiert und diskutiert. Dabei kann es sich beispielsweise um Promotionsvorhaben, abgeschlossene Forschungsprojekte, Publikationsvorschläge, BA- und MA-Abschlussarbeiten, kommunikationswissenschaftliche Projekte im Master-Studiengang Medientechnik und Kommunikation oder Ergebnisse aus Medienpraxis-Veranstaltungen handeln. Auch wird aktuelle Literatur diskutiert. Die Studierenden erhalten so einen Einblick in den Stand der aktuellen kommunikationswissenschaftlichen Forschung. Sie lernen dadurch, sozialen Problemen und Fragestellungen mit Bezug zu öffentlicher und digitaler Kommunikation theoretisch zu begegnen. Durch den diskursiven Charakter der Veranstaltung wird das kritische Denken und Argumentieren geschult. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einblick in unterschiedliche Phasen wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnungsprozesse.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Monika Taddicken | Mail: m.taddicken@tu-braunschweig.de
Teilnehmer(innen): Master Medientechnik und Kommunikation; Wissenschaftskommunikation; Master Medienwissenschaften; Wahlpflichtbereich 6c; Modul Wissenschaftskommunikation; Master Organisation, Governance, Bildung; Interdisziplinäresmodul Journalistik; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Kommunikationswissenschaft: Wissenschaftskommunikation; Arbeitsform: Arbeitsform: Kolloquium mit aktiver Mitarbeit, Präsentation eines eigenen Projekts, Diskussionen. Prüfung: Leistung im Modul Medienpraxis: Studienleistung ? die Vergabe von CP für das Modul Medienpraxis kann in Absprache individuell geregelt werden. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-12)

Leistungspunkte:

10

Workload:

300 h

SWS:

8

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden besitzen ein grundlegendes und umfassendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Sie können qualitative und quantitative Methoden zur Modellierung und Lösung produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden. Sie sind in der Lage, die in Forschung und Praxis verbreiteten Simulations- und Optimierungssysteme zur Lösung von Planungsproblemen einzusetzen und eigenständig Programmierarbeiten zu leisten. Besonderer Wert wird auf die Gestaltung, Planung und Steuerung von Wertschöpfungsnetzwerken gelegt.

Inhalte:

Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Grundlagen des Supply Chain Managements - Modellierung von Supply Chains - Informationsmanagement in Supply Chains - Optimierungsprobleme im Supply Chain Management - Wertschöpfungsnetzwerke - Distributed Decision Making in Wertschöpfungsnetzwerken - Strategische Aspekte des Produktions- und Logistikmanagements - Planung/Genehmigung/Bau von Produktionsanlagen - Projektmanagement im Anlagenbau - Investitions- und Kostenschätzung - Kapazitätsplanung - Anlagenoptimierung - Anlageninstandhaltung - Qualitätsmanagement - Umweltmanagement - Konzepte zur Nachhaltigkeit - Operationalisierung und Messung von Nachhaltigkeit in der Industrie - rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeit - Sustainable Production Management - Sustainable Logistics Management - multikriterielle Entscheidungstheorie - Reverse Logistics - Strategische bis operative Methoden und Konzepte zur Planung und Steuerung der Automobilproduktion - Rechnerübungen mittels einschlägiger Standardsoftware (Vensim und Umberto zur Modellierung von Stoff- und Energieströmen; Plant Simulation und AIMMS zur Simulation und Optimierung)

Lernformen:

Vorlesung des Lehrenden, Rechnerübung der Studierenden (Einzel- oder Gruppenarbeit)

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausur 180 Minuten (zu 3 Vorlesungen und der Rechnerübung)

Literatur:

- Chopra/Meindl (2010): Supply Chain Management # Strategy, Planning, and Operation - Peters/Timmerhaus (2004): Plant Design and Economics for Chemical Engineers - Günther/Tempelmeier (2009): Produktion und Logistik Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Vorlesungen angegeben

Modulverantwortlicher:

Spengler, Thomas Stefan, Prof. Dr. rer. pol.

Anlagenmanagement

Thomas Stefan Spengler, Patrick Oetjegerdes

2220003

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung hat die Strukturierung und das Verständnis zentraler Fragestellungen des Anlagenmanagements zum Ziel. Hierbei stehen die Kenntnis quantitativer und qualitativer Planungsmethoden und -modelle im Vordergrund. Die vorgestellten Methoden und Modelle werden mit Praxisbeispielen, die einen starken Bezug zur Prozessindustrie aufweisen, verknüpft. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig praxisrelevante Probleme des Anlagenmanagements zu strukturieren, - Anforderungen an Planungsmethoden und -modelle zu identifizieren, - praxisrelevante Fragestellungen des Anlagenmanagements zu modellieren und zu lösen, sowie - bestehende Planungsmethoden und -modelle kritisch zu analysieren. Schwerpunkte: - Projektmanagement ?Wie können komplexe Anlagenprojekte realisiert werden?? - Investitions- und Kostenplanung ?Wie können notwendige Investitionen und anfallende Kosten für eine komplexe Produktionsanlage geplant werden?? - Kapazitätsplanung ?Wann und in welchem Umfang sind Kapazitätserweiterungen wirtschaftlich sinnvoll durchzuführen??

- Anlagenkonfiguration und -instandhaltung ? Wie können Fließproduktionssysteme konfiguriert werden und welche Strategien der Anlageninstandhaltung gibt es??

Literatur

- Bernecker (2013): Planung und Bau verfahrenstechnischer Anlagen: Projektmanagement und Fachplanungsfunktionen, 4. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. - Bronner (2001): Industrielle Planungstechniken: Unternehmens-, Produkt- und Investitionsplanung, Kostenrechnung und Terminplanung, Springer-Verlag, Berlin. - Geldermann, Jutta (2014): Anlagen- und Energiewirtschaft ? Kosten- und Investitionsschätzung sowie Technikbewertung von Industrieanlagen, Verlag Franz Vahlen, München. - Günther, Hans-Otto; Tempelmeier, Horst (2016): Produktion und Logistik, 12. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. - Thonemann, Ulrich (2015): Operations Management ? Konzepte, Methoden und Anwendungen, 3. Auflage, Pearson Studium, München. - Birolini, Alessandro (2017): Reliability Engineering: Theory and Practice, 8. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. - Peters et al. (2003): Plant Design and Economics for Chemical Engineers, 5th Edition, McGraw-Hill, New York.

Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik

Thomas Stefan Spengler, Alexander Barke

2220004

Vorlesung
wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Lernziele ? Kennenlernen und Verständnis des Konzepts der Nachhaltigen Entwicklung und seiner Bedeutung für Produktion und Logistik ? Verständnis und Anwendung von Beschreibungsmitteln zur Stoffstrommodellierung ? Verständnis und Anwendung von Konzepten und Modellen zur Gestaltung von Demontage-/Recyclingoptionen ? Verständnis und Anwendung von Methoden und Modellen zur ein- und mehrkriteriellen Bewertung von Stoffströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten
Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung, die dafür maßgeblichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Produktion und Logistik vermittelt. Dafür wird der Fokus zunächst auf Ansätzen zur diskreten bzw. stetig dynamischen Modellierung von Energie- und Stoffströmen sowie der Gestaltung von Demontage-/Recyclingoptionen gelegt, um ein Abbild der Realität zu schaffen. Innerhalb der anschließenden Nachhaltigkeitsbewertung werden Ansätze für eine ökonomische, ökologische und soziale Bewertung eines Produktes oder eines Prozesses präsentiert. Letztendlich folgt eine Einführung in die multikriterielle Entscheidungsfindung, die es ermöglicht die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Vorlesung wird von interaktiven Diskussionen und Fallstudien begleitet. Themen: 1. Grundlagen nachhaltiger Produktion und Logistik ? Was ist unter dem Konzept der Nachhaltigen Entwicklung zu verstehen und welche Auswirkungen hat es auf produzierende Unternehmen? ? Wie kann das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung operationalisiert und im Unternehmen gehandhabt werden? 2. Modellierung von Stoff- und Energieströmen ? Wie können Stoff- und Energieströme unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beschrieben werden? ? Welche Beschreibungsmittel stehen zur Verfügung, um Stoff- und Energieströme zeitdiskret oder kontinuierlich zu modellieren? 3. Ganzheitliche Betrachtung von Handlungsoptionen im Rahmen einer Kreislaufwirtschaft ? Welche Gestaltungsmöglichkeiten für die Handlungsoptionen gibt es? ? Wie können vorteilhafte Demontage-/Recyclingoptionen bestimmt werden? 4. Bewertung von Stoff- und Energieströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten ? Wie können Produkte, Prozesse oder Unternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung bewertet werden? ? Wie können ökonomische, ökologische und soziale Kriterien in einer Entscheidung zwischen verschiedenen Handlungsalternativen berücksichtigt werden?

Literatur

- Baumast, A.; Pape, J. (2008): Betriebliches Umweltmanagement: Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Eugen Ulmer: Stuttgart. - Deutsches Institut für Normung (2006): Umweltmanagement ? Ökobilanz ? Anforderungen und Anleitungen (ISO 14044:2006). Beuth-Verlag, Berlin. Ausgabedatum: 2006-10. - Erbguth, W.; Schlacke, S. (2010): Umweltrecht, Nomos: Baden-Baden. - Spengler, T. (1998): Industrielles Stoffstrommanagement, Erich Schmidt: Berlin. - Walther, G. (2010): Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke ? Überbetriebliche Planung und Steuerung von Stoffströmen entlang des Produktlebenszyklus, Gabler-Verlag: Wiesbaden.

Master-Kolloquium - Produktion und Logistik

Thomas Stefan Spengler, Alexander Barke, Raphael Ginster, Sven Hemminghaus, Imke Joormann, David Kik, Patrick Oetjegerdes, Jan-Linus Popien, Sina Christine Quidde, Christian Scheller, Kerstin Schmidt, Patrick Schumacher, Christian Thies, Christian Weckenborg

2220035

Kolloq

Kommentar

Präsentation und Diskussion von Master- und Diplomarbeiten

Bemerkung

Die Termine sowie der Veranstaltungsort werden über Stud.IP bekannt gegeben.

Softwaretools: System Dynamics**Thomas Stefan Spengler, Raphael Ginster, Christian Thies****2220056**

Übung

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Lernziele: - Grundlagen der Methode System Dynamics verstehen - Kausal- und Bestands-Fluss-Diagramme entwickeln können - System-Dynamics-Modelle in Standardsoftware implementieren und validieren können - Systemverhalten auf Basis der entwickelten Modelle simulieren und analysieren können Inhalte: In der Übung wird die Software Vensim als einschlägige Standardsoftware zur Modellierung und Simulation dynamisch komplexer Problemstellungen aus dem Vorlesungsangebot in der Master-Vertiefung "Produktion und Logistik" vorgestellt und angewendet. Im Rahmen von großen Hörsaalübungen werden zunächst die theoretischen Grundlagen der Methode System Dynamics vorgestellt. Insbesondere wird dabei auf die Modellierung von Kausal- sowie Bestands-Fluss-Diagrammen mit Hilfe von Vensim eingegangen. Anschließend erlernen die Studierenden in kleinen Rechnerübungen den eigenständigen Umgang mit der Software, indem sie ausgewählte Problemstellungen modellieren und mit Hilfe der erstellten Modelle analysieren. Darauf aufbauend werden gezielt Aspekte der Abbildung von Akkumulationen, Verzögerungen und Rückkopplungen als zentrale Elemente von System-Dynamics-Modellen in Theorie und Anwendung vertieft. Themen: - Grundlagen System Dynamics - Modellierung von Kausal- und Bestands-Fluss-Diagrammen - Modellierung und Simulation mit Hilfe von Vensim - Modellvalidierung und -auswertung - Vertiefende Aspekte der System-Dynamics-Modellierung, z. B. Co-Flows und Alterungsketten; Verhaltens- und Entscheidungsregeln sowie Verzögerungen

Literatur

- Sterman, J. D. (2000): Business Dynamics, Systems Thinking and Modeling for a Complex World, Irwin McGraw-Hill - Ford, A. (2009): Modeling the Environment, Second Edition, Island Press - Strohhecker, J.? Sehnert, J. (2008): System Dynamics für die Finanzindustrie, Frankfurt School Verlag - Morecroft, J. D. W. (2015): Strategic Modelling and Business Dynamics: A feedback systems approach, Second Edition, John Wiley & Sons - Bossel, H. (2004): Systeme, Dynamik, Simulation. Modellbildung, Analyse und Simulation komplexer Systeme, Books on Demand (Norderstedt)

Bemerkung

Der Raum und die Termine für die kleinen Rechnerübungen werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Die Zuteilung der Termine erfolgt im Anschluss an die erste Veranstaltung. Die Übung "Softwaretools: System Dynamics" wird exklusiv für Studierende angeboten, die die Mastervertiefung in Produktion und Logistik belegen.

Master-Orientierung Wirtschaftswissenschaften - Recht (Modulnr.: WW-RW-24)

Leistungspunkte:

5

Workload:

150 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis zu rechtswissenschaftlichen Fragestellungen. Mit Hilfe des erlernten Wissens ist es ihnen möglich, rechtswissenschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage zu treffen und diese in der Praxis umzusetzen.

Inhalte:

Ausgewählte Inhalte # abhängig von der Veranstaltungsauswahl:

Lernformen:

Vorlesung und Übung des Lehrenden

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten (über 2 Vorlesungen).

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Klees, Andreas, Prof. Dr.

Individual- und Kollektiv-Arbeitsrecht

Gert-Albert Lipke

2216005

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Erwerb von Grundkenntnissen im Arbeitsrecht, Vermittlung von Lösungsansätzen zu Standardproblemen im arbeitsrechtlichen Beziehungsfeld.

Literatur

Hans-Jörg Otto, Arbeitsrecht, 4. Auflage 2008 Abbo Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 9. Auflage 2010 Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Auflage 2010 Christian Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 4. Auflage 2014

Umweltrecht

Sophie Gatzke

2216022

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Beherrschung der rechtlichen Grundlagen des Umweltrechts unter Heranziehung folgender Gesetze: Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG). Das beinhaltet die Vermittlung der Grundlagen des Rechtsgebiets sowie des Aufbaus und des Zusammenhangs der Fachgesetze.

Literatur

Kluth/Smeddinck (Hrsg.) Umweltrecht: Ein Lehrbuch Erbguth/Schlacke, Umweltrecht dtv-Gesetze und Verordnungen UmweltR

Bemerkung

Es wird ein Verständnis des Aufbaus von Gesetzen sowie die Fähigkeit der Heranziehung von Normen in der Fallbearbeitung vermittelt. Das Erlernete soll auf fremde Sachverhalte transferiert werden können.

Management von Schutzrechten

N.N. (Dozent Wirtschaftswissen)

2216027

Vorlesung

wöchentlich

Di, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

In der Vorlesung werden verschiedene Handlungsfelder aus der Perspektive der Geschäftsleitung und der Leitung einer betriebsinternen Abteilung für Patente, Marken, Designrechte, Internetdomains und Lizenzen betrachtet. Die Veranstaltung wird für beide Perspektiven Wirkungsschwerpunkte sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens betrachten und diese mit Beispielen aus der Praxis vertiefen.

Bemerkung

Der Besuch von Gewerblicher Rechtsschutz I und/oder II ist nicht Voraussetzung, aber vorteilhaft, da auf die dort vermittelten Inhalte aufgebaut wird.

Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-DLM-03)

Customer Relationship Management

David Woisetschläger

2220039

Vorlesung
wöchentlich
Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

In der Veranstaltung Customer Relationship Management erwerben die Studierenden ein Verständnis über das Management von Kundenbeziehungen in unterschiedlichen Phasen des Kundenlebenszyklus. Darüber hinaus erlernen die Studierenden Analysetechniken zur Erforschung der Erfolgswirkung von Maßnahmen zur kundenwertorientierten Beziehungspflege.

Literatur

Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben #
Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Sales Management

David Woisetschläger

2220040

Vorlesung
wöchentlich
Mi, 08:00 - 09:30 Uhr

Kommentar

In der Veranstaltung Sales Management werden Fragestellungen des Vertriebsmanagements, insbes. des Vertriebs von Dienstleistungen in Unternehmensnetzwerken behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Betrachtung von Interaktionsbeziehungen zwischen Unternehmensmanagement, Mitarbeitern und Kunden in der Service-Profit-Chain.

Literatur

Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben #
Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Methods in Services Research

David Woisetschläger

2220044

Vorlesung/Übung
wöchentlich
Mi, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Ziel der Veranstaltung Methods in Services Research ist das Erlernen verschiedener Methoden zur empirischen Analyse von Fragestellungen des Kundenbeziehungs-, Marken-, Vertriebs- und Qualitätsmanagements von Dienstleistungsunternehmen.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master-Kolloquium Dienstleistungsmanagement

David Woisetschläger

2220047

Kolloq

Kommentar

Präsentation und Diskussion von Master- und Diplomarbeiten

Bemerkung

Die Termine sowie der Veranstaltungsort werden über die Institutshomepage (<http://www.tu-braunschweig.de/aip/ad>) bekannt gegeben.

Master-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-10)

Leistungspunkte:

10

Workload:

300 h

SWS:

8

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über die Struktur, Funktionsweise und Effizienz verschiedener Marktformen und können staatliche Maßnahmen zur Verbesserung des Marktergebnisses bestimmen. Sie sind in der Lage, bereits erlernte ökonomischen Denkweisen auf das politische System anwenden. Die Studierenden spezialisieren sich in einem volkswirtschaftlichen Fachgebiet und lernen neuere Forschungsergebnisse kennen.

Inhalte:

Ausgewählte Inhalte # abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Steuerinzidenzlehre - Optimalsteuertheorie - Versicherungsökonomie - Theorie der Alterssicherung

Lernformen:

Vorlesung des Lehrenden

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausur 180 Minuten

Literatur:

- Homburg, S. (2010): Allgemeines Steuerlehre, München: Vahlen. - Zweifel, P. und R. Eisen (2003): Versicherungsökonomie, Berlin: Springer.

Modulverantwortlicher:

Leßmann, Christian, Prof. Dr.

Kolloquium Wirtschaftswissenschaftliche Master-Vertiefung VWL

Markus Ludwig, Sandra Achten

2212033

Kolloq

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Master-Vertiefung Volkswirtschaftslehre. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesung nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Kernmodul Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung (Modulnr.: GE-EWS-51)

Kompetenzmanagement in der strategischen Personalentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B)

Gabriele Graube

4443339

Seminar

Beginn: 14.04.2021

14-tägig

Mi, 09:45 - 13:00 Uhr

Kommentar

Für Organisationen wird das Erkennen und Entwickeln von Kompetenzen von Teams und Mitarbeitern zunehmend als ein wesentlicher Erfolgsfaktor erkannt und dargestellt, der sowohl für die Personalauswahl als auch für die Personalentwicklung eine Rolle spielt. Damit deutet sich ein Wandel an, der sich durch das Lösen von der Überbetonung bzw. einseitigen Auswahl von Personen nach ihrem Fachwissen und ihrer Qualifikation beschreiben werden kann. Im Seminar werden wir uns mit Modellen zu diesem Themenbereich befassen und praktisch an Konzepten zur Kompetenzentwicklung arbeiten.

Fragen-Forschen-Hinterfragen in Wissenschaft und Unternehmen: Konzepte zur Entwicklung einer forschenden Haltung in der Personal- und Organisationsentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B)

Jochen Spielmann

4443343

Blockveranstaltung

Beginn: 29.03.2021

Ende: 29.03.2021

Einzeltermin

Mo, 13:00 - 18:00 Uhr

Beginn: 30.03.2021

Ende: 30.03.2021

Einzeltermin

Di, 09:30 - 18:00 Uhr

Beginn: 31.03.2021

Ende: 31.03.2021

Einzeltermin

Mi, 09:30 - 18:00 Uhr

Beginn: 25.05.2021

Ende: 25.05.2021

Einzeltermin

Di, 13:00 - 18:00 Uhr

Kommentar

Fragen, befragen, erfragen, hinterfragen sind grundlegende Tätigkeiten in Wissenschaft und Unternehmen: Was ist das zu lösende Problem?, Welche Annahmen habe ich über das Problem?, Wie will ich das Problem bearbeiten? Zu den Tätigkeiten, die zu einer forschenden Haltung gehören zählen u.a.: recherchieren, untersuchen, nachgehen, analysieren, testen, ermitteln, verfolgen. In der Lehrveranstaltung gehen wir gemeinsam auf die Suche, welche Frage- und Forschungsstrategien und -konzepte in Wissenschaft, Personal- und Organisationsentwicklung angewandt werden. Welche theoretische Basis bilden die jeweilige Grundlage?

Kernmodul Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissensorganisation (Modulnr.: GE-EWS-52)

OGB KM C Wissen, Wissensgenerierung und Wissenstransfer: Konzepte und Instrumente (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft C)

4443350

Seminar

Beginn: 13.04.2021

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Beratung & Coaching (OGB KM C)

Dietlinde Vanier

4443587

Seminar

Beginn: 30.03.2021

Ende: 01.04.2021

Blockveranstaltung

10:00 - 16:00 Uhr

Kommentar

BA-Studierende, die lt. Bes. PO als Vorstudienleistung Lehrveranstaltungen in diesem Modul besuchen möchten, erkundigen sich bitte zunächst unbedingt über das Verfahren des Vorstudierens und die damit verbundenen Anmeldemodalitäten (s. Informationsblatt des Instituts für Erziehungswissenschaft: <https://www.tu-braunschweig.de/paedagogik/studium/studienhilfen>). Das Berufsfeld 'Bildungsberatung' gewinnt zunehmend an Bedeutung und zählt zu den genuinpädagogischen Kompetenzbereichen. Es erfolgt in unterschiedlichen Institutionen oder auch als Aufgabe im Personalwesen, im Kontext der 'lernenden Regionen', in Netzwerken und verfolgt einerseits 'klassische' Beratungsansätze wie den von Rogers, aber auch Ansätze einer Informationsvermittlung, rechtlichen Beratung und anderes. Im Seminar wird ein Überblick über das Feld, gängige Modelle und erforderliche Beratungskompetenzen für Bildungsberatung gegeben.

Kernmodul Pädagogische Psychologie B: Personal und Organisation (Modulnr.: GE-IPP-14)

Personalpsychologische Konzepte und ihre Praxisrelevanz (KM B/P)

Melanie Vonau

4414085

Online-Blockveranstaltung

Beginn: 21.05.2021

Ende: 21.05.2021

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 18:15 Uhr

Beginn: 22.05.2021

Ende: 23.05.2021

Blockveranstaltung + Sa und So

09:00 - 17:00 Uhr

Diversity und Diversitymanagement (OGB KM B/O)

Barbara Thies

4414217

Online-Seminar

Do, 08:00 - 11:15 Uhr

Kommentar

Institutionen und Organisationen stehen vor permanenten und vielfältigen Herausforderungen, gesellschaftliche Wandlungsprozesse, sich verändernde Personalstrukturen, aber auch der Umgang mit Wissen sind diesbezügliche Kernprobleme. In jüngerer Zeit wird vor allem auch die Heterogenität von Belegschaften fokussiert und in vielen Fällen problematisiert. Das primär in den USA populäre Diversity Management (das inzwischen aber auch in deutsche DAX-Unternehmen Eingang gefunden hat) kann als ein aktueller Zugang zur diesbezüglichen Gestaltung von Unternehmen aufgefasst werden. In diesem Seminar werden Ansätze des Diversity Managements vorgestellt, entsprechende Implikationen diskutiert und Methoden der Einführung in bestehende Organisationskonzepte erprobt. Darüber hinaus werden einschlägige diesbezügliche Basiskompetenzen (Umgang mit Stereotypen, Forcierung von Einstellungsänderungen, Operationalisierung) erworben. Durch die Übernahme eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung ist die Erbringung einer Prüfungsleistung möglich.

Literatur

Gardenswartz, L. & Rowe, A. (1998): Managing diversity. A complete desk reference and planning guide (2nd rev. Edition). New York: McGraw-Hill.

Bemerkung

Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden.

Kernmodul Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention (Modulnr.: GE-IPP-15)

Grundlagen psychologischer Diagnostik

Beate Muschalla

1711049

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

In der Vorlesung werden die Grundlagen psychologischer Diagnostik und deren praktische Anwendung vermittelt. - Aufgabenbereiche und Fragestellungen der psychologischen Diagnostik, Arten von Diagnostik und diagnostische Strategien, historische Entwicklung. - diagnostische Situation, diagnostischer Prozess und Techniken der Gutachtenerstellung -diagnostische Verfahren und deren Anwendungsmöglichkeiten (biographische Diagnostik und Anamneseverfahren, Intelligenztests, Persönlichkeitsfragebögen, klinisches Verfahren, Beobachtungsverfahren und Verhaltensanalyse) - methodische Grundlagen der Testentwicklung, klassische Testtheorie, Itemanalyse, Gütekriterien (insbesondere Objektivität, Reliabilität, Validität, Normierung) -Diagnostik in verschiedenen Berufsfeldern der Psychologie -ethische Richtlinien und Rechtsgrundlagen

Forschung und Anwendung der Verkehrspsychologie

Anja Katharina Huemer, Meike Jipp, Mark Vollrath

1711249

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Verkehrspsychologie vor allem im Hinblick auf sicherheitsrelevante Fragestellungen. Die Studierenden sind mit den verschiedenen interdisziplinären Aspekten moderner verkehrspsychologischer Forschung vertraut, die experimentelle und epidemiologische Methoden mit der arbeitswissenschaftlichen Betrachtung der Verkehrsteilnahme kombinieren. Sie kennen die wichtigsten Untersuchungsinstrumente zur Erfassung der Verkehrstauglichkeit und Fahrerleistung und sind in der Lage, diese anzuwenden. Sie beherrschen die Methoden der Verkehrspsychologie, so dass sie die Auswirkung von Assistenz und Automation sicher und methodisch kompetent untersuchen können. Inhaltlich geht es um Messung der Verkehrssicherheit (Fragebogenverfahren, Beobachtung, Verhaltensmessung, Blickverhalten, Physiologische Messungen), um Unfallanalysen, um die Auswertung von Verhaltensdaten, um die Fahrerablenkung (Methoden zur Messung), um Usability und Akzeptanz von Assistenz und Automation, um Situationsbewusstsein und die Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit von Maßnahmen.

Theorien und Tools - Psychologische Interventionskonzepte in der betrieblichen Weiterbildung und Beratung (OGB KM C/I) - Blended Learning Veranstaltung

Gabriele Krause

4414102

Online-Seminar

wöchentlich

Fr, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Training, Supervision und Coaching sind gängige Interventionsformen der Weiterbildung in Organisationen. Je nach theoretischem Hintergrund und persönlichen Vorlieben werden von den Berater*innen und Trainer*innen in diesen Interventionen verschiedene Methoden/Übungen/ Spiele/Techniken/Praxisübungen/ ? (=Tools) eingesetzt. Das aktuelle Interesse an solchen Tools spiegelt sich gegenwärtig einer Welle von Neuauflagen und Neuveröffentlichungen zu diesem Thema wider. In dieser Veranstaltung lernen Sie eine breite Palette von Tools und die dazugehörigen Hintergrundtheorien und Verfahren kennen. Sie vertiefen Kenntnisse über verschiedene theoretische Ansätze (z.B. Gruppendynamik, Systemischer Ansatz, Verhaltenstheorien) und lernen Ziele, Einsatzmöglichkeiten, Rahmenbedingungen und Voraussetzungen verschiedener Tools kennen. Darüber hinaus lernen Sie, inwieweit sich verschiedene Vorgehensweisen theoretisch begründen lassen und warum eine theoriegeleitete Auswahl von Tools für professionelles Berater- und Trainerhandeln notwendig ist. Die Veranstaltung hat ein Blended-Learning-Format (online synchron/online asynchron) und besteht verschiedenen Pflicht- und Wahlpflichtelementen: 1) Einführungsveranstaltung ? inhaltliche und organisatorische

Einführung in das Seminar (Präsenzpflicht) 2) Online-Lektionen auf Moodleplattform? hier sind Theorien, Methoden, Tools sowie Wirksamkeitsstudien in verschiedenen Anwendungsfeldern dargestellt (können Sie bearbeiten wann immer und wo immer Sie möchten, Teilnahmenachweis über die Beantwortung von Onlinefragen). 3) Eintägiges Kurztraining ? hier erleben Sie aus Teilnehmerperspektive verschiedene Tools im Kontext eines vollständigen Trainingskonzepts (Gruppengröße 10-15 TN, Wahlpflicht, verschiedene Trainingstermine stehen zur Auswahl, an einem davon nehmen Sie vollständig teil). Im SoSe 2021 findet dieses Kurztraining online synchron statt. 4) Selbstorganisierten Kleingruppenarbeit (4-5 TN) - Sie analysieren in Ihrer Kleingruppe das Konzept, die Inhalte und die Tools des besuchten Kurztrainings. Theoretische Basis sind die Online-Lektionen. Sie arbeiten Ihre Ergebnisse in einer Präsentation für die Abschlussveranstaltung auf. 5) Abschlussveranstaltung - Präsentation der Ergebnisse aus der Kleingruppenarbeit (Präsenzpflicht). PL/SL werden als Portfolio absolviert. Zusatzleistungen ? soweit freie Kapazitäten vorhaben ? sind ausschließlich im Umfang einer PL/SL möglich. Termine: - Einführungsveranstaltung, Fr, 16.4.2021, 9:45 - 11:15 Uhr, Präsenzpflicht - Abschlussveranstaltung, Fr, 9.7.2021, 9:45 ? 11:15 Uhr, Präsenzpflicht - Geplante Termine für das Kurztraining (Wahlpflicht, 1 Tag) entnehmen Sie bitte der Ankündigung auf Stud.IP. Die im Stundenplan angegebene Veranstaltungszeit, freitags 9:45 ? 11:15 Uhr, ist ein Angebot für die selbstorganisierte Kleingruppenarbeit. Hier können Sie sich auch bei Fragen mit Frau Krause verabreden. Hinweis: Die Kurztrainings sind hoch interaktiv und zielen auf den Erwerb sozial-kommunikativer Kompetenzen, u.a. in praktischen Übungen. Deshalb gibt es hier eine Kamerapflicht. In der Abschlussveranstaltung gilt die Kamerapflicht nur bei der eigenen Gruppenpräsentation (Erwerb von Präsentationskompetenzen). Darüber hinaus ist ein Einschalten der Kamera während des Seminars erwünscht.

Literatur

in der Veranstaltung

Evaluation (OGB KM C/E)

Marcus Friedrich

4414122

Online-Seminar

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Das Seminar führt in das Themengebiet der wissenschaftlichen Evaluation ein. Anhand von Beispielen für typische Fragestellungen aus Praxisfeldern der Evaluation wird erarbeitet, mit welchen Zielsetzungen Evaluationen durchgeführt werden, welche Hypothesen dabei geprüft werden und welche Untersuchungsdesigns (Messzeitpunkte, Vergleichsgruppen) jeweils adäquat sind. Anhand von Beispiele werden einige Möglichkeiten der Erfassung der interessierenden Variablen diskutiert. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden. Durch das Erstellen eines schriftlichen Evaluationskonzepts oder das Schreiben einer Klausur besteht die Möglichkeit, eine Prüfungsleistung für das Kernmodul C/E zu erbringen.

Literatur

Literatur: Westermann, R. (2016). Methoden psychologischer Forschung und Evaluation: Grundlagen, Gütekriterien und Anwendungen. Stuttgart: Kohlhammer.

Bemerkung

Durch die Übernahme einer Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung besteht die Möglichkeit, eine Prüfungsleistung für das Kernmodul C/E zu erbringen.

Coaching und Supervision: Personenorientierte Beratung in Organisationen (KM C/I)

Florian Henk

4414263

Online-Seminar

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

In Organisationen hat es schon immer personenorientierte Beratung gegeben: sei es die bei der Vorgesetzten eingeholte schnelle Unterstützung bei schwierigen Aufgaben oder der informelle Rat der Kolleginnen für den Umgang mit dem Chef. Aber erst in den letzten Jahrzehnten haben sich mit Coaching und Supervision Formate herausgebildet, die diese Leistung durch spezialisierte Beraterinnen und Berater erbringen. Dabei müssen die Beratenden in der Lage sein, auch die jeweilige Organisation, in der die beratenen Personen tätig sind, möglichst facettenreich in den Blick zu nehmen. Auf der Basis theoretischer Inputs zu Definitionen und Anwendungsbedingungen der am meisten verbreiteten Formate erarbeiten sich die Studierenden semesterbegleitend in Kleingruppen formatübergreifend spezifische Themen und stellen diese in einem Lernkongress

einander vor. Die Spannweite der Themen reicht hierbei von organisationalen Bedingungen personensorientierter Beratung über Gesprächsführung und Techniken. Diese Veranstaltung findet vollständig als synchrones Online-Seminar im wöchentlichen Rhythmus statt. Teil der Prüfungsleistung ist ein Referat. Um dieses bzw. die im Referat gezeigten Kompetenzen angemessen bewerten zu können, ist für die Erbringung der Prüfungsleistung die Verwendung von Kamera und Mikrofon erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Anmeldung oder weichen Sie ggf. auf ein anderes Wahlpflichtmodul aus.

Abschlussmodul

Abschlussmodul Masterarbeit (Modulnr.: SW-STD-10)

Leistungspunkte:

30

Workload:

900 h

SWS:

1

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung mit geeigneten Methoden - Fähigkeit zur Interpretation der erzielten Studienergebnisse - Fähigkeit zur strukturierten schriftlichen Darstellung einer längeren Studie unter Beachtung wissenschaftlicher, formaler und sprachlicher Anforderungen - Fähigkeit zur strukturierten mündlichen Kurzzusammenfassung einer längeren Studie - Fähigkeit zur mündlichen Interpretation, Übertragung, Problematisierung und Verteidigung von eigenen Studienergebnissen gegenüber (auch kritischen) Nachfragen

Inhalte:

- Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einer konkreten Fragestellung, Bearbeitungszeit fünf Monate, Umfang ca. 80 Seiten
- Verteidigung der Masterarbeit in einer Disputation. Diese besteht aus einer ca. 20-minütigen Vorstellung der Problemstellung, Fragestellung, Vorgehensweise und Ergebnisse der Arbeit durch den Kandidaten und einer anschließenden ca. 25-minütigen Beantwortung von Fragen der Gutachter

Lernformen:

Gruppendiskussionen

Prüfungsmodalitäten:

Masterarbeit und Disputation. Die Note des Moduls ergibt sich zu 75 Prozent aus der Note der Masterarbeit und zu 25 Prozent aus der Note der Disputation, die in der Regel innerhalb von vier Wochen nach Vorliegen der Gutachten zu der Arbeit stattfindet.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Forschungskolloquium Soziologie /Begleitveranstaltung Projektmodul

Dirk Konietzka

1801074

Kolloq

Kommentar

In dem Kolloquium werden Konzepte von Abschlussarbeiten und Zwischenberichte laufender Projekte besprochen. Die Inhalte der Veranstaltung richten sich an den jeweiligen Arbeitsvorhaben, Fragestellungen und Methoden der Teilnehmenden aus.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Prof. Dr. Konietzka | Mail: d.konietzka@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Abschlussmodul; Master Organisation, Governance, Bildung; Projektmodul II Master Sozialwissenschaften; Abschlussmodul Master Sozialwissenschaften; Projektmodul Arbeitsform: Präsentation und Diskussion eigener Forschungsvorhaben Prüfung: Abschlussbericht (Projektmodule) Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Projekt- und Masterandenkurs

Christian Ebner

1811297

Online-Kurs

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Der Kurs unterstützt die Studierenden im Rahmen des Projektmoduls bei der Erarbeitung spezifischer Projekte aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationssoziologie. Die Studierenden sind angehalten, eine eigenständige Projektidee zu entwickeln und eine empirische Studie selbst

durchzuführen. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer werden dabei im Forschungsprozess an zentralen Stellen ihrer Erarbeitung ? Themenfindung und Formulierung einer soziologischen Fragestellung, Theorieentwicklung, Überlegungen zum Forschungsdesign und Datenauswertung ? beraten und unterstützt. Ziel ist es, die Projektidee anzuschleifen, Meilensteine zu vereinbaren, Vorgehensweisen zu reflektieren und erste Teilergebnisse vorzustellen und zu diskutieren. Die Projektergebnisse werden schließlich in einem Abschlussbericht schriftlich dargelegt. !Achtung! Der Kurs läuft über 2 Semester. Er beginnt immer im Sommersemester (Teil 1 der Veranstaltung) und wird dann im Wintersemester (Teil 2 der Veranstaltung) fortgeführt. Ein Neueinstieg ist daher ausschließlich im Sommersemester möglich. . !Achtung! In diesem Kurs werden die Projekte aus dem vergangenen Sommersemester fortgeführt. Neue Projekte können wieder im darauffolgenden Sommersemester begonnen werden.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführender Dozent: Prof. Dr. Christian Ebner | c.ebner@tu-braunschweig.de Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Projektmodul II: Sozialwissenschaften; Oberbereich: Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen; Master Organisation, Governance, Bildung; Abschlussmodul; Oberbereich: Kolloquium Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul(9CP); Oberbereich: Begleitveranstaltung zum Projekt oder Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul(18CP); Oberbereich: Begleitveranstaltung zum Projekt Master Sozialwissenschaften; Abschlussmodul Masterarbeit ; Oberbereich: Kolloquium Arbeitsform: Inputs seitens des Dozierenden; Diskussion von Forschungsprojekten; Vorstellung von Projektzwischenständen Prüfung: Projektbericht Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Forschungskolloquium Politikwissenschaft/Begleitveranstaltung Projektmodul

Nils C. Bandelow

1815028

Online-Seminar

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte und Qualifikationsarbeiten am Lehrstuhl für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse.

Literatur

Die Literatur wird in StudIP zur Verfügung gestellt.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-braunschweig.de TeilnehmerInnen: Bachelor (Integrierte) Sozialwissenschaften Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (18CP); Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (9CP); Master Organisation, Governance, Bildung; Projektbereich: Projektmodul II: Sozialwissenschaften; Oberbereich: Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen Master Sozialwissenschaften; Abschlussmodul Masterarbeit; Oberbereich: Kolloquium; Master Organisation, Governance, Bildung; Abschlussmodul; Master MuK Arbeitsform: Vorträge, Diskussionen. Die Veranstaltung wird digital stattfinden. Prüfung: Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.